

2016



Geschäftsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Geschäftsbericht 2016

		Inhaltsverzeichnis	1
I.		Allgemeiner Teil	3
I.	1	Vorwort	4
I.	2	Betriebswirtschaftliche Analyse	4
I.	2.1	Bewertungsmethoden	4
I.	2.2	Analysedaten	6
I.	2.3	Bewegungsbilanz	8
I.	2.4	Beständedifferenzbilanz	9
I.	3	Gewinnrücklagen	11
I.	4	Rückstellungen	12
I.	5	Fälligkeitenspiegel für Verbindlichkeiten	13
I.	6	Anlagenverzeichnis	14
I.	7	Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen	15
II		Teilbereich Abfallwirtschaft	16
II.	a	„Kommunaler Bereich“	17
II.a	1	Betriebsbeschreibung	18
II.a	2	Abfallerfassung	22
II.a	3	Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich	22
II.a	3.1	Abfall zur Beseitigung	23
II.a	3.2	Abfall zur Verwertung	24
II.a	3.3	Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung	26
II.a	3.4	Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich	28
II.a	4	Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“	32
II.a	5	Rückstellungen Deponien	33
II.a	6	Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2016 zu 2015	34
II.a	7	Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaft „Kommunaler Bereich“	36

II	b	„Betrieb gewerblicher Art (BgA)“	37
II.b	1	Beschreibung und Aufgaben	38
II.b	2	Jahresergebnis	38
II.b	3	Erträge und Aufwendungen	39
II	c	„Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis“	40
II.c	1	Finanzergebnis	41
II.c	2	Wirtschaftsplan 2016; Soll – Ist – Vergleich	42
II.c	3	Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2016 zu 2015	43
II.c	4	Gewinn- und Verlustrechnung - Teilbereich Abfallwirtschaft gesamt	45
III		Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung	46
III.	1	Pflicht zur Abwasserbeseitigung	47
III.	2	Betriebsbeschreibung	47
III.	3	Entwicklung der Fäkalschlamm mngen	48
III.	4	Jahresergebnis	49
III.	5	Wirtschaftsplan 2016; Soll – Ist – Vergleich	50
III.	6	Gewinn- und Verlustrechnung – Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung	51
IV		Gesamtjahresergebnis	52
IV	1	Lagebericht	53
IV.	2	Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	59
IV.	3	Erläuterungen zur Bilanz	63
Anhang			1
1		Allgemeines	2
2		Angaben zur Bilanz	2
3		Sonstige Angaben	4

Anlagen

- Bilanz zum 31. Dezember 2016
- Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel I

Allgemeiner Teil

I.1 Vorwort

Seit dem 01.01.2012 werden die vom Landkreis Aurich bisher als Regiebetriebe geführten kommunalen Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlammentsorgung“ nach den §§ 10 und 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen als gemeinsame kommunale Einrichtung in der Organisationsform eines Eigenbetriebes geführt. Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes werden nach dem Zweiten Teil der Eigenbetriebsverordnung auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs geführt.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ ist das Haushaltsjahr des Landkreises Aurich.

I.2 Betriebswirtschaftliche Analyse

I.2.1 Bewertungsmethoden

a) Anlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten nach § 253 Abs. 1 sowie § 255 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB), vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nicht vorgenommen.

Nach § 12 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen wurde eine Erneuerungsrücklage auf den Wiederbeschaffungszeitwert für Anlagegüter in die Bilanz eingestellt.

b) Umlaufvermögen

Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung wurde auf den Restbestand der Forderung eine 3 %-ige Pauschalwertberichtigung für Ausfall-, Verzögerungs- und Einziehungsrisiko vorgenommen.

c) Kapital

Das Kapital ist mit dem Nennwert bewertet.

d) Rücklagen

Siehe Kapitel I.3 auf Seite 11

e) Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 249 HGB gebildet. Im Kapitel I.4 auf der Seite 12 ist eine Einzeldarstellung der Rückstellungen nach § 285 Ziffer 12 HGB beigefügt.

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag (Nennwert) bewertet.

g) Rechnungsabgrenzung

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach § 250 HGB gebildet.

Allgemeiner Teil

I. 2.2 Analysedaten Kennzahlenermittlung

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote :	Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital	=	12,97%
Rückstellungsquote:	Rückstellungen x 100 : Gesamtkapital	=	6,59%
Quote des langfristigen Kapitals:	Langfristiges Kapital x 100 : Gesamtkapital	=	21,41%
Finanzschuldenquote:	Finanzschulden x 100 : Gesamtkapital	=	0,00%
Barliquiditätsquote:	Flüssige Mittel x 100 : Gesamtkapital	=	1,13%

Anlagendeckung

Anlagevermögen in % des Gesamtvermögens:	Anlagevermögen x 100 : Gesamtkapital	=	93,44%
Anlagendeckung I:	Eigenkapital x 100 : Anlagevermögen	=	13,88%
Anlagendeckung II:	Langfristiges Kapital x 100 : Anlagevermögen	=	22,92%
Anlagendeckung III:	Langfristiges Kapital x 100 : (Vorräte + Anlagevermögen)	=	22,92%
Working Kapital:	Langfristiges Kapital - Anlagevermögen	=	-5.846.252,57

Liquidität

Barliquidität:	Flüssige Mittel x 100 : kurzfristiges Kapital	=	26,26%
Einzugsliquidität:	(Flüssige Mittel + Forderungen < 1 Jahr) x 100 : kurzfristiges Kapital	=	152,85%
Umsatzliquidität:	Umlaufvermögen x 100 : kurzfristiges Kapital	=	152,85%

Rentabilität:

Rentabilität des Eigenkapitals:	Jahresüberschuss x 100 : Ø Eigenkapital		6,43%
Rentabilität des Gesamtkapitals:	(Jahresüberschuss + Zinsen) x 100 : Ø Gesamtkapital		1,49%
Rentabilität des Fremdkapitals:	Zinsen x 100 : Ø Fremdkapital		1,68%
Rentabilität des Umsatzes:	Jahresüberschuss x 100 : Umsatz		1,44%

Allgemeiner Teil

I. 2.2 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

<u>Return on investment</u>	(Du-Pont)	in T€
Umsatzrentabilität		
Umsatz - variable Kosten = Deckungsbeitrag		10.800
Gewinn		1.469
Umsatz		20.129
Gewinn x 100 : Umsatz = Umsatzrentabilität		7,30%
Kapitalumschlag		
Vorräte + Forderungen = notwendiges Umlaufvermögen		1.943
Gesamtleistung (20.129) : Kapital (1.943)		<u>10,36</u>
Return on Investment =	Umsatzrentabilität (7,30 %) x Umschlagshäufigkeit (10,36)	<u><u>75,63%</u></u>
<u>Cashflow</u>		
Siehe Bewegungsbilanz		2.278
Cashflow Rentabilität:	Cashflow x 100 : Umsatz	11,3%
Verschuldungsgrad:	Bilanzsumme:	35.766
	- (Eigenkapital+Gewinn+Erneuerungsrücklage)	<u>5.006</u>
	Bruttoverschuldung	30.760
	- Flüssige Mittel	403
	- Forderungen < ein Jahr	<u>1.943</u>
	Nettoverschuldung	<u><u>28.414</u></u>

Allgemeiner Teil

I. 2.3 Bewegungsbilanz

	T€	T€	%
I. MITTELHERKUNFT			
A. Innenfinanzierung			
1. <u>Selbstfinanzierung</u>			
a) Bilanzgewinn	1.469		
b) Abschreibungsrückfluss	809		
c) Anlagenabgang	0	2.278	48,9
B. Umfinanzierung			
1. Abnahme sonstiger Ausleihungen	99	99	2,1
C. Fremdfinanzierung			
1. Sonderposten für Erneuerungsrücklage	0	0	0
D. Außenfinanzierung			
<u>Fremdfinanzierung</u>			
1. Zunahme Steuerrückstellungen	1		
2. Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133		
3. Zunahme Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.869		
4. Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235		
5. Abnahme Forderungen gegen den Landkreis Aurich	43	2.281	49,1
		4.658	100
II. MITTELVERWENDUNG			
A. Mittelbindung			
1. Zugang Anlagevermögen	614	614	13,2
2. Zunahme Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	240		
3. Zunahme sonstiger Forderungen	26		
4. Zunahme Guthaben bei Kreditinstituten	259	525	11,3
5. Abnahme Sonderposten für Erneuerungsrücklage	14		
6. Abnahme "Sonstige Rückstellungen"	169	183	3,9
7. Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.516		
8. Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	534		
9. Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten	26		
10. Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	80	2.156	46,3
B. Mittelrückfluss			
1. Rücklagenauflösung gemäß Gewinnverwendung	1.180	1.180	25,3
		4.658	100

Allgemeiner Teil

I. 2.4 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2016		31.12.2015		Differenz
	T€	%	T€	%	T€
<u>AKTIVA</u>					
A. <u>Anlagevermögen</u>					
I. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>					
1. Nutzungsrechte	2	0,0	3	0,0	-1
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und Bauten	174	0,5	174	0,5	0
2. Andere Anlagen und Maschinen	3.426	9,6	3.531	9,9	-105
3. Fuhrpark	2.726	7,7	2.810	7,9	-84
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	2	0,0	7	0,0	-5
III. <u>Finanzanlagen</u>					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	50	0,1	50	0,1	0
2. Beteiligung an Personengesellschaften	25.000	69,9	25.000	69,8	0
3. Sonstige Ausleihungen	2.039	5,7	2.138	6,0	-99
B. <u>Umlaufvermögen</u>					
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.434	4,0	1.669	4,7	-235
2. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	12	0,0	55	0,2	-43
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	382	1,0	142	0,3	240
4. Sonstige Vermögensgegenstände	116	0,3	90	0,3	26
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	403	1,1	144	0,4	259
	35.766	100	35.813	100	-47

Allgemeiner Teil

I. 2.4 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2016		31.12.2015		Differenz
	T€	%	T€	%	T€
<u>PASSIVA</u>					
A. <u>Eigenkapital</u>					
I. Eigenkapital	50	0,1	50	0,1	0
II. Rücklagen	3.121	8,7	2.954	8,2	167
III. Bilanzgewinn	1.469	4,1	1.347	3,8	122
	4.640		4.351		289
B. <u>Sonderposten für Erneuerungsrücklage</u>					
	366	1,0	380	1,1	-14
C. <u>Rückstellungen</u>					
1. Steuerrückstellungen	2	0,0	1	0,0	1
2. Sonstige Rückstellungen	2.355	6,6	2.524	7,0	-169
D. <u>Verbindlichkeiten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.863	38,8	15.379	42,9	-1.516
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.169	3,3	1.036	2,9	133
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.005	36,4	11.136	31,1	1.869
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	126	0,4	660	1,8	-534
5. Sonstige Verbindlichkeiten	240	0,7	266	0,7	-26
6. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0	80	0,2	-80
	35.766	100	35.813	100	-47

Allgemeiner Teil
I. 3 Gewinnrücklagen

Verwendung der Jahresüberschüsse gemäß der kommunalen Beschlusslage:

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	
Bestand Vorjahre	61.953,25														
Gewinne/Verluste	<u>-692.439,02</u>	<u>1.247.295,28</u>	<u>1.070.745,57</u>	<u>3.970.351,99</u>	<u>-306.504,92</u>	<u>-956.332,49</u>	<u>2.169.608,94</u>	<u>396.160,31</u>	<u>787.305,93</u>	<u>528.764,37</u>	<u>1.214.127,84</u>	<u>1.551.493,63</u>	<u>1.160.818,41</u>	<u>1.347.350,61</u>	
Verwendung:															
2005	-692.439,02	40.734,64													
2006			17.347,44	2.600.000,00											
2007		1.206.560,64		700.000,00											
2008			1.053.398,13												
2009				718.837,80			127.186,39								
2010					-306.504,92	36.037,03	1.000.000,00								
2011						-992.369,52	1.042.422,55			323.047,93					
2012								396.160,31	16.988,00						
2013									447.270,00		282.784,07				
2014										528.764,37	201.289,70	273.813,19			
2015											730.054,07	273.813,19	52.317,05		
2016												1.003.867,25	52.317,05	97.055,44	Überschuss/ Fehlbetrag aufgelöst
2017													1.056.184,31	97.055,44	Überschuss/ Fehlbetrag aufgelöst
2018														1.153.239,73	nicht aufgelöst
insgesamt	-692.439,02	1.247.295,28	1.070.745,57	3.970.351,99	-306.504,92	-956.332,49	2.169.608,94	396.160,31	787.305,93	528.764,37	1.214.127,84	1.551.493,63	1.160.818,41	1.347.350,61	

Bislang nicht verwendet:

3.521.672,47

Zuschuss Bezirksregierung 1997 / Zuwendungsbescheid vom 08.12.1997 für Nachrüstung Kompostwerk (Tunnelkompostierung):

860.575,82

Insgesamt Stand 2015

4.382.248,29

Umwandlung in Eigenkapital in 2012

-50.000,00

Stand Gewinnrücklagen zum 01.01.2015

4.332.248,29

Allgemeiner Teil
I. 4 Rückstellungen

		€	31.12.2016 €	31.12.2015 €
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
a) Körperschaftsteuer		265,00		
b) Gewerbesteuer		221,00		
c) Kapitalertragsteuer		979,00	1.465,00	552,00
2. Sonstige Rückstellungen				
			2.355.238,22	2.524.343,33
Entwicklung der "Sonstigen Rückstellungen"				
	Stand 01.01.2016	Auflösung Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.12.2016
a) Deponien	2.130.000,00	2.130.000,00	2.105.000,00	2.105.000,00
Abzinsung auf Barwert	-16.839,00	-16.839,00	-13.725,42	-13.725,42
b) Prüfkosten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
c) Urlaub und Überstunden	220.494,34	220.494,34	243.963,64	243.963,64
d) Zinsen Darlehen MKW	0,00	0,00	0,00	0,00
e) Kosten Systembetreiber	170.687,99	170.687,99	0,00	0,00
Gesamt	<u>2.524.343,33</u>	<u>2.524.343,33</u>	<u>2.355.238,22</u>	<u>2.355.238,22</u>

Allgemeiner Teil

I. 5 Fälligkeitspiegel für Verbindlichkeiten

	Laufzeit- ende/Zins- bindung	Stand 01.01.2016 €	Zugang /Tilgung €	Stand 31.12.2016 €	davon fällig innerhalb eines Jahres € 2017	nach einem bis zu 5 Jahren € (Tilgung) 2018-2021	nach 5 Jahren € (Tilgung) ab 2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
Darlehen "Allgemeiner Haushalt"							
KfW Bank 678 8247	15.08.2033	630.000,00	-35.000,00	595.000,00	35.000,00	140.000,00	420.000,00
RVB Aurich eG 10 0888 963	15.02.2024	450.000,00	-25.000,00	425.000,00	25.000,00	100.000,00	300.000,00
RVB Aurich eG 10 0888 962	31.01.2019	1.058.215,00	-38.780,18	1.019.434,82	39.324,00	163.130,22	816.980,60
Summe I		2.138.215,00	-98.780,18	2.039.434,82	99.324,00	403.130,22	1.536.980,60
Darlehen für Investitionen der Abfallwirtschaft							
KfW Bankengruppe 4694248	15.05.2021	1.475.216,00	-268.224,00	1.206.992,00	268.224,00	938.768,00	0,00
Bremer Landesbank 6293715103	14.12.2016	2.333.528,26	-2.333.528,26	0,00	0,00	0,00	0,00
Bayern LB 76/1231195	30.06.2017	2.575.507,86	-504.126,48	2.071.381,38	511.119,51	1.560.261,87	0,00
RVB Aurich eG 10 0888 958	30.12.2020	1.168.554,87	-227.872,64	940.682,23	230.755,12	709.927,11	0,00
Investitionsbank S/H 7000058549	15.06.2016	191.758,18	-191.758,18	0,00	0,00	0,00	0,00
Deutsche Bank 655 0657700 01	28.02.2023	1.087.862,50	-150.050,00	937.812,50	150.050,00	600.200,00	187.562,50
Deutsche Bank 655 0657700 02	30.06.2027	2.657.972,00	-231.128,00	2.426.844,00	231.128,00	924.512,00	1.271.204,00
DG Hyp 3022490111	30.08.2022	0,00	172.500,00	172.500,00	30.000,00	120.000,00	22.500,00
Hypo Vereinsbank 15791246	31.12.2021	0,00	2.067.731,21	2.067.731,21	413.918,58	1.653.812,63	0,00
Summe II		11.490.399,67	-1.666.456,35	9.823.943,32	1.835.195,21	6.507.481,61	1.481.266,50
Kassenkredit Sparkasse Aurich-Norden		1.750.000,00	250.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00		
Summe III		1.750.000,00	250.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00		
Kassenkredit Landkreis Aurich		400.000,00	-400.000,00	0,00	0,00		
Summe I bis III		15.378.614,67	-1.515.236,53	13.863.378,14	3.934.519,21	6.910.611,83	3.018.247,10

Allgemeiner Teil

I. 6 Anlagenverzeichnis

Position	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte						
	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 1.1.2016	Zugang	Abgang	Umbuchung/ Zubuchung	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 31.12.2016	Stand 01.01.2016 €	Zugänge 2016 €	Abgänge 2016 €	Stand 31.12.2016 €	Stand 01.01.2016 €	Zugänge 2016 €	Abgänge 2016 €	Abschreib. 2016 €	Umbuch. 2016 €	Stand 31.12.2016 €
Deponieflächen	1.071.916,70	0,00	0,00	0,00	1.071.916,70	1.071.914,20	0,00	0,00	1.071.914,20	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50
Sonstige Grundstücke	173.826,77	0,00	0,00	0,00	173.826,77	0,00	0,00	0,00	0,00	173.826,77	0,00	0,00	0,00	0,00	173.826,77
Immat. Wirtschaftsgüter	247.305,99	1.517,25	0,00	0,00	248.823,24	245.095,76	1.384,66	0,00	246.480,42	2.210,23	1.517,25	0,00	1.384,66	0,00	2.342,82
Büroeinrichtungen	160.334,22	0,00	0,00	0,00	160.334,22	158.903,71	905,94	0,00	159.809,65	1.430,51	0,00	0,00	905,94	0,00	524,57
Umladestationen	4.005.782,52	199.750,01	0,00	0,00	4.205.532,53	475.697,49	304.071,53	0,00	779.769,02	3.530.085,03	199.750,01	0,00	304.071,53	0,00	3.425.763,51
Fuhrpark	4.305.420,25	413.013,01	11.840,50	0,00	4.706.592,76	1.495.296,46	497.493,25	11.840,50	1.980.949,21	2.810.123,79	413.013,01	0,00	497.493,25	0,00	2.725.643,55
Geringwertige Wirtschaftsgüter	36.714,14	0,00	0,00	0,00	36.714,14	30.142,54	4.508,00	0,00	34.650,54	6.571,60	0,00	0,00	4.508,00	0,00	2.063,60
Insgesamt	10.001.300,59	614.280,27	11.840,50	0,00	10.603.740,36	3.477.050,15	808.363,38	11.840,50	4.273.573,03	6.524.250,44	614.280,27	0,00	808.363,38	0,00	6.330.167,33

Allgemeiner Teil
I. 7 Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen

	2016 €	2015 €
<u>1. Anlagenzugänge</u>		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
1. Nutzungsrechte Software	1.517,25	2.320,50
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a. Verwaltung - EDV-Technik und Büroeinrichtung	0,00	0,00
b. Umladestationen, Wertstoffhöfe EDV-Technik, Pferde, Container und Zubehör	0,00	0,00
c. Beschaffung und Verteilung LVP-Tonnen	199.750,01	640.814,77
3. Fuhrpark	413.013,01	99.192,50
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
	614.280,27	742.327,77

	historische Anschaffungs- und Herstell- ungskosten €	Buchwert €	Erlös €
<u>2. Anlagenabgänge</u>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und Bauten			
2. Technische Anlagen und Maschinen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
4. Fuhrpark	11.840,50	0,00	2.750,00
	11.840,50	0,00	2.750,00

2016



Geschäftsbericht 2016

- Teilbereich Abfallwirtschaft

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB
LANDKREIS AURICH

OSTFRIESLAND®

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II

Teilbereich Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich wird als öffentliche Einrichtung in der Organisationsform des Eigenbetriebs mit dem Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ geführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt überwiegend kommunale Aufgaben, aber auch umsatz- und körperschaftspflichtige Aufgaben als „Betrieb gewerblicher Art“ für Dritte.

Um die Wirtschaftlichkeit der beiden Aufgabenbereiche abgrenzen zu können, werden in den folgenden Kapiteln

II.a: „Kommunaler Bereich“

II.b: „Betrieb gewerblicher Art“

II.c: „Gesamtergebnis“

die Bereiche und Ergebnisse separat dargestellt.

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. a

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Kommunaler Bereich“

II.a 1 Betriebsbeschreibung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erfasst flächendeckend getrennt voneinander folgende Abfälle und Wertstoffe:

Bio- und Grünabfall

Bio- und Grünabfälle werden im 14-täglichen Rhythmus eingesammelt. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt auf dem Festland und auf der Insel Norderney in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie 660 l und 1.100 l Müllgroßbehältern (MGB). Auf den Inseln Juist und Baltrum wird der Bio- und Grünabfall in 35 l und 50 l Abfallnormbehältern bereitgestellt.

Alle Leerungen werden elektronisch über ein sogenanntes „Ident-System“ erfasst. Dieses System ermöglicht eine leistungsbezogene Gebührenabrechnung.

Für die Bürger des Landkreises Aurich besteht zusätzlich die Möglichkeit, Bio- und Grünabfall direkt an den im Landkreis Aurich befindlichen Wertstoffhöfen in Baltrum, Georgsheil, Großefehn, Hage, Juist und Norderney abzugeben.

Aus den erfassten Bio- und Grünabfallmengen wird im Kompostwerk Großefehn ein gütegesicherter Kompost hergestellt, der einer stofflichen Verwertung in der Landwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau sowie in der Erdenindustrie zugeführt wird.

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt wird zweimal jährlich - jeweils im Frühjahr und im Herbst - im Rahmen einer flächendeckenden Sammlung erfasst. Das Sammelgut wird geschreddert, in einer Trocknungsanlage getrocknet und als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft.

Darüber hinaus wird Baum-, Strauch- und Heckenschnitt an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet angenommen. Diese Abfälle werden dem Entsorgungszentrum Großefehn zugeführt, dort zerkleinert und auf 20 mm abgeseibt. Ein Teil des Überkorns wird anschließend getrocknet und ebenfalls als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft. Die verbleibenden Restmengen des Überkorns werden als Strukturmaterial im Kompostwerk Großefehn eingesetzt und dort zu Kompost verarbeitet.

Restabfall (Hausmüll) und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall

Der Restabfall wird im 4-wöchentlichen Rhythmus erfasst. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt analog zur Bioabfallsammlung auf dem Festland und auf Norderney in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l MGB. Auf den Inseln Baltrum und Juist wird der Restabfall in 50 l Abfallnormeimern bereitgestellt. Auch hier wird jede Leerung elektronisch erfasst und leistungsbezogen abgerechnet. Zusätzlich besteht für die Bürger die Möglichkeit der Selbstanlieferung an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen.

Der Restabfall wird in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) Großefehn einer stoffspezifischen Abfallbehandlung unterzogen und in unterschiedliche Fraktionen getrennt. Diese werden anschließend einer stofflichen und thermischen Verwertung sowie teilweise als „Inert“-Fraktion einer Deponie zugeführt.

Sperrmüll

Sperrmüll wird im Hol- und Bringsystem erfasst. Bei der Abholung hat der Abfallbesitzer den Sperrmüll getrennt voneinander in den Fraktionen

- „Altmetalle / Schrott“
- „Elektroaltgeräte“
- „Holz“ und
- „sonstiger Sperrmüll“

bereitzustellen.

Beim „Bringsystem“ wird dem Bürger die Selbstanlieferung des Sperrmülls zu den im Kreisgebiet eingerichteten Wertstoffhöfen ermöglicht.

Altholz

Das an den Wertstoffhöfen angelieferte und im Rahmen der Sperrmüllabfuhr eingesammelte Altholz – Altholzklasse A 1 bis A 3 - wird im Entsorgungszentrum Großefehn zu einem Brennstoff aufbereitet und an Biomassekraftwerke verkauft.

Teerölbehandelte Hölzer – Altholzklasse A 4 - werden als Beseitigungsabfall angenommen, zu wirtschaftlichen Transporteinheiten zusammengestellt und entsprechend zugelassenen Entsorgungsanlagen zugeführt.

Bau- und Abbruchabfälle

Bau- und Abbruchabfälle werden an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen in unterschiedlichsten Fraktionen angenommen. Zusätzlich wird die Möglichkeit der Abholung im Rahmen einer Containerabfuhr angeboten.

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen werden stationär an den Umladestationen in Hage und auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie beim Entsorgungszentrum in Großefehn oder im Rahmen der mobilen Sammlung durch das Schadstoffmobil kostenfrei erfasst.

Sonderabfallkleinmengen bis 2.000 kg aus anderen Herkunftsbereichen (u. a. Gewerbe) werden nach vorheriger Anmeldung kostenpflichtig übernommen.

Elektro- und Elektronikaltgeräte einschl. Kühlgeräte

Elektro- und Elektronikaltgeräte einschließlich Kühlgeräte werden nach Maßgabe des aktuellen Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) im Entsorgungszentrum in Großefehn und an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet oder im Rahmen der Sperrmüllabfuhr übernommen.

Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)

PPK wird auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über eine Bündelsammlung. Darüber hinaus werden PPK auch an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen.

Die Sammelmenge teilt sich auf in einen kommunalen Anteil (2016: 78,86 %) und einem Papieranteil, der dem Verpackungsabfall zuzuordnen und den Betreibern der Dualen Systeme zu überlassen ist (2016: 21,14 %).

Der kommunale Anteil des Altpapiers als auch die Papiermengen, die aus Verkaufsverpackungen stammen, werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Verkaufsverpackungen

Auf der Grundlage der Verpackungsverordnung werden im Kreisgebiet neben den Verkaufsverpackungen aus PPK zusätzlich folgende Verpackungsabfälle erfasst:

Leichtverpackungen (LVP) und stoffgleiche Nichtverpackungen (stgINV)

Als **Leichtverpackung**, abgekürzt „LVP“, wird diejenige Abfallfraktion bezeichnet, die im Rahmen des Dualen Systems bundesweit getrennt gesammelt und in gelben Abfallbehältern und gelben Abfallsäcken zur Abholung bereitgestellt wird. Die Leichtverpackungen bestehen meist aus Kunststoffen und Verbundstoffen, Aluminium oder Weißblech und sind mit dem Grünen Punkt gekennzeichnet.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich benutzt mit Zustimmung der Betreiber der Dualen Systeme dieses Erfassungssystem auch für stoffgleiche Materialien. Zu den stoffgleichen Materialien, die als stoffgleiche Nichtverpackungen bezeichnet werden (stgINV), zählt man alle Produkte aus Metall, Kunststoff oder Metall-Kunststoff-Verbunden ohne elektrische und elektronische Bestandteile, die keine Verkaufsverpackungen darstellen.

LVP und stgINV werden auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über gelbe 90 l Kunststoffsäcke. Darüber hinaus werden LVP und stgINV an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen.

Die Sammelmenge teilt sich auf in 86 % LVP, die den Betreibern der Dualen Systeme zuzuordnen sind und 14 % stgINV, die beim Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich verbleiben.

Flaschenglas

Flaschenglas wird über Depotcontainer an zurzeit 110 flächendeckend im Kreisgebiet verteilten Standorten sowie an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet, getrennt nach den Farben weiß, braun und grün, kostenfrei angenommen.

Flachglas

Flachglas wird ebenfalls an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen.

II.a 2 Abfallerfassung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich führt flächendeckend im Kreisgebiet die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall, Leichtverpackungen (LVP) sowie Papier, Pappen und Kartonagen (PPK) mit Ausnahme der Insel Baltrum durch. Auf den Inseln Juist und Norderney wird zusätzlich Sperrmüll durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich eingesammelt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat darüber hinaus die Landkreistochter MKW GmbH & Co. KG (MKW) mit der Erfassung von Bioabfall, Restabfall, LVP, PPK und Sperrmüll auf der Insel Baltrum beauftragt. Weiterhin führt die MKW im Auftrag des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich die Sperrmüllfassung auf dem Festland durch.

Die Abfallerfassung im Holsystem erfolgt auf dem Festland und auf Norderney beim Bioabfall alle 14 Tage und bei den Fraktionen Restabfall, LVP und PPK im vierwöchentlichen Rhythmus. Auf den Inseln Baltrum und Juist werden alle Abfallfraktionen (Bioabfall, Restabfall, LVP und PPK) 14-täglich abgeholt.

II.a 3 Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich

Im Geschäftsjahr 2016 wurden im Landkreis Aurich insgesamt 103.705 Mg* Siedlungsabfälle (2015: 99.215 Mg) im Hol- und Bringsystem erfasst.

Unter dem Begriff Siedlungsabfall werden Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Sperrmüll, Holz, Bau- und Abbruchabfall, kompostierbarer Abfall, Strauchschnitt, Grünabfall, Altpapier aus Haushalten (PPK kommunal), Altpapier von Gewerbebetrieben (PPK gewerblich), Glas und LVP (gelbe Tonne, gelber Sack) erfasst. Die prozentuale Mengenaufteilung der jeweils durch Verwiegung erfassten Abfallarten ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich.

Von der Gesamtmenge der durch Eingangsverwiegung erfassten Siedlungsabfälle (103.705 Mg) sind 35.487 Mg (2015: 32.675 Mg) den Abfällen zur Beseitigung und 68.218 Mg (2015: 66.540 Mg) den Abfällen zur Verwertung zuzuordnen.

Mg = Megagramm = Gewichtstonne

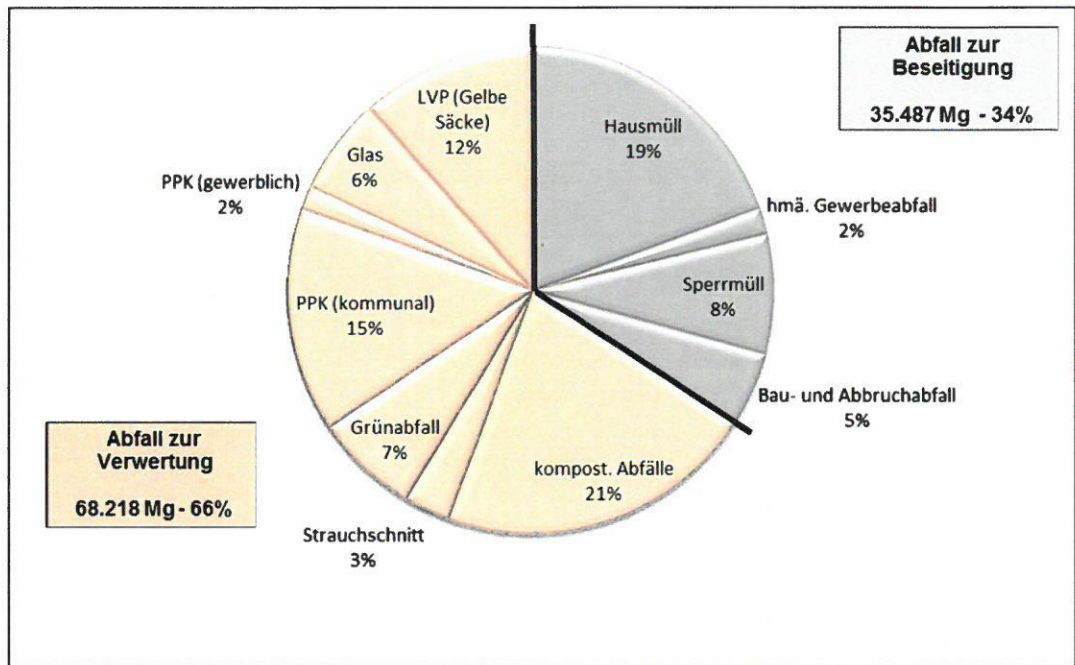


Abb. 1 : Abfallzusammensetzung auf der Grundlage der Eingangsverwiegunen

II.a.3.1 Abfall zur Beseitigung

Die Gesamtmenge der im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegun erfassten Abfälle zur Beseitigung setzt sich aus 57 % Hausmüll, 5 % hausmüllähnlichem Gewerbeabfall, 23 % Sperrmüll und 15 % Bau- und Abbruchabfällen zusammen.

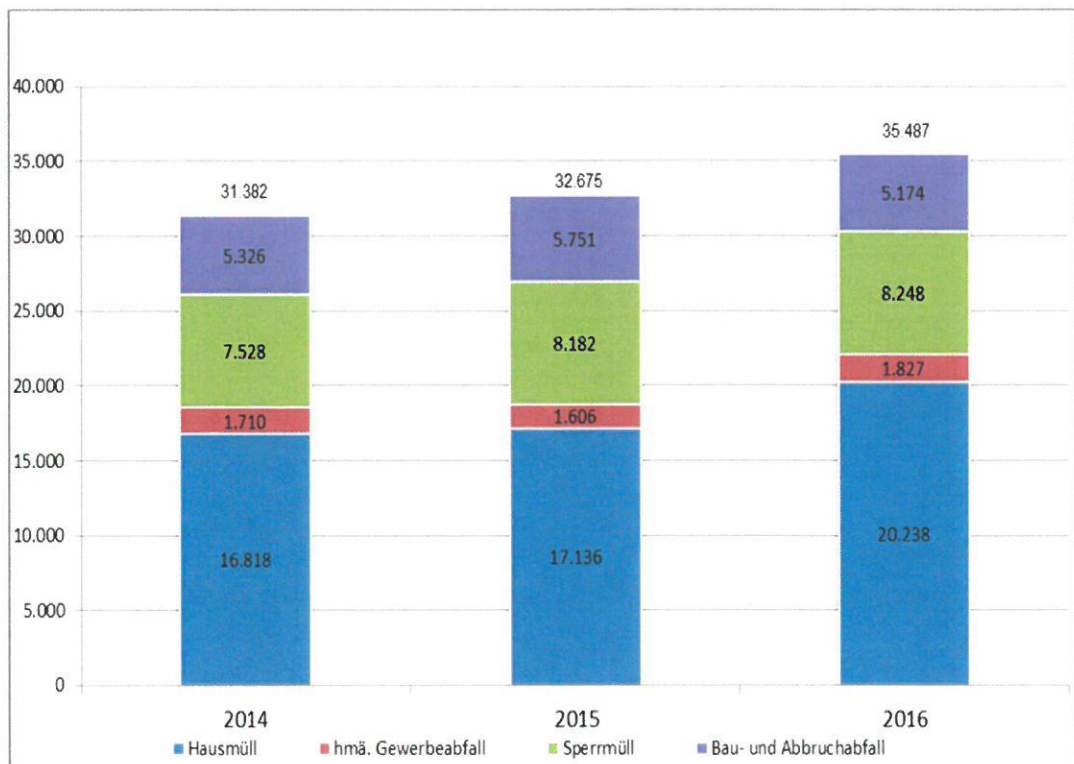


Abb. 2: Abfälle zur Beseitigung 2014-2016 (im Hol- und Bringsystem erfasste Mengen)

Im Geschäftsjahr 2016 wurde im Landkreis Aurich 2.812 Mg Beseitigungsabfall mehr erfasst als 2015 (2016: 35.487 Mg; 2015: 32.675 Mg). Das entspricht einem Anstieg von 8,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Analyse der Abfallfraktionen, die den Beseitigungsabfällen zuzuordnen sind, ergibt Folgendes:

Die Hausmüllmengen 2016 sind gegenüber 2015 um 3.102 Mg gestiegen. Dieser Anstieg basiert darauf, dass 8.357 Behälterleerungen – schwarz Restabfalltonne - mehr stattgefunden haben als 2015, wovon 5.880 Leerungen den 120 l Behältern und 2.477 Leerungen den 1.100 l Behältern zuzuordnen sind. Dies entspricht einem zusätzlich erfassten Gesamtvolumen an Hausmüll von 3.728 m³. Die Mengendifferenz von 3.102 Mg zum Vorjahr errechnet sich bei einer mittleren Dichte von 0,85 Mg/m³ für Hausmüll aus einer gegenüber dem Vorjahr höheren Bereitstellungsmenge bei der Hausmüllabfuhr.

Die Mengen an hausmüllähnlichem Gewerbeabfall im Landkreis Aurich sind 2016 mit 221 Mg gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig gestiegen und liegen im Bereich der üblichen Mengenschwankungen.

Die 2016 erfassten Mengen an Sperrmüll (8.248 Mg) liegen mit +0,8 % auf dem Vorjahresniveau (8.182 Mg).

Bei den Bau- und Abbruchabfällen reduzierte sich hingegen die erfasste Jahresmenge um 577 Mg, eine Veränderung von -10 %.

II.a 3.2 Abfall zur Verwertung

Die Gesamtmenge der 2016 im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegung erfassten Abfälle zur Verwertung setzt sich aus 47 % kompostierbarem Abfall (32 % Bioabfall, 5 % Strauchschnitt, 10 % Grünabfall aus der Selbstanlieferung), 25 % Papier, Pappe und Kartonagen (einschl. gewerblicher Anteil), 10 % Glas und 18 % Leichtverpackungen (LVP) zusammen.

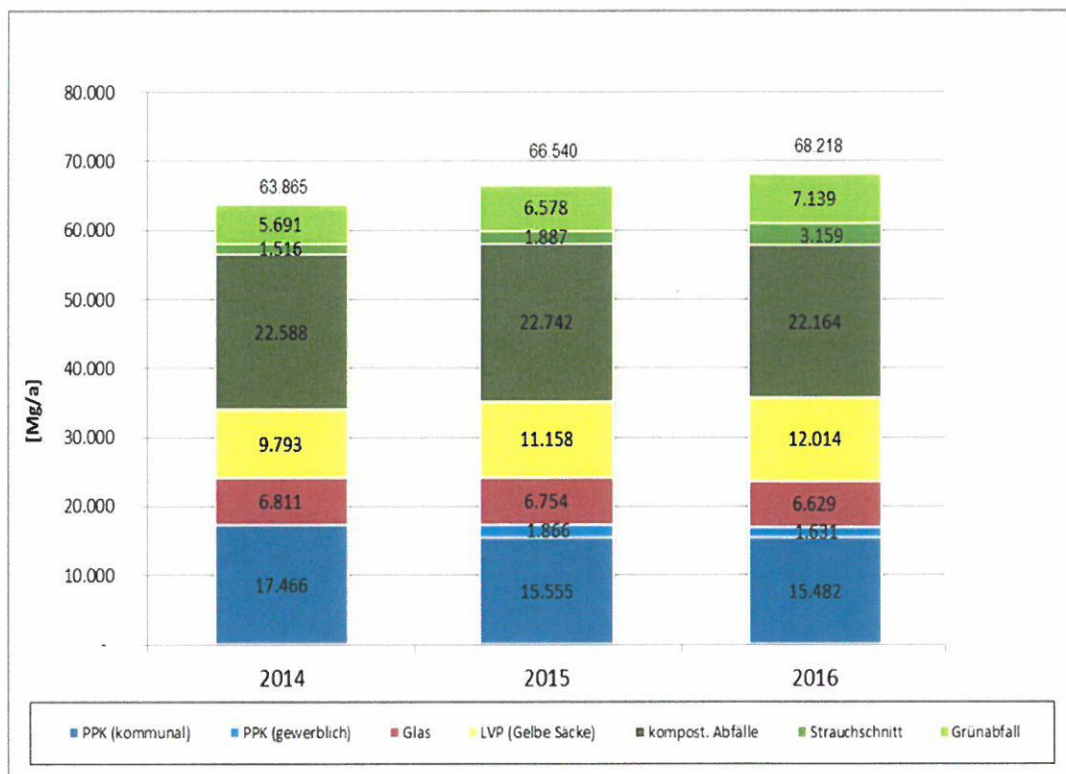


Abb. 3: Wertstofffassung 2014 – 2016

Im Geschäftsjahr 2016 wurde im Landkreis Aurich 1.678 Mg Verwertungsabfall mehr erfasst als 2015 (2016: 68.218 Mg; 2015: 66.540 Mg). Das entspricht einem Anstieg von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Analyse der Abfallfraktionen, die den Verwertungsabfällen zuzuordnen sind, ergibt Folgendes:

Die kommunal und gewerblich erfasste Menge an Papier, Pappen und Kartonagen (17.113 Mg) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 308 Mg (-2 %) reduziert.

Die 2016 erfasste Glasmenge (6.629 Mg) ist um 1,9 % zurückgegangen (-125 Mg). Die Glasmengen sind seit Jahren rückläufig. Dies dürfte einem veränderten Konsumverhalten zuzuschreiben sein, da Getränke in Einwegverpackungen zunehmend in Kunststoff- oder Verbundverpackungen angeboten werden.

Ein deutlicher Mengenanstieg von 856 Mg gegenüber dem Vorjahr ist bei den erfassten Mengen an Leichtverpackungen festzustellen. Dieser Anstieg basiert darauf, dass im Geschäftsjahr 89.850 Behälterleerungen bei den 120 l, 240 l und 1.100 l MGBs – gelbe Tonne - mehr stattgefunden haben als 2015. Dies entspricht einem zusätzlich erfassten Gesamtvolumen an Hausmüll von 27.869 m³. Die Mengendifferenz von 856 Mg zum Vorjahr errechnet sich bei einer mittleren Dichte von 30 kg/m³ aus einer gegenüber dem Vorjahr höheren Bereitstellungsmenge bei der LVP-Abfuhr.

Bei den kompostierbaren Abfällen (Bioabfall, Garten- und Parkabfall) ist eine Abnahme der Mengen gegenüber dem Vorjahr von -578 Mg zu verzeichnen (-2,5%). Diese Veränderung entspricht üblichen Mengenschwankungen.

Die erfassten Mengen an Strauchschnitt haben gegenüber 2015 um 1.272 Mg zugenommen. Außerdem stiegen die Mengen an Grünabfall um 561 Mg (+ 8,5%) gegenüber dem Vorjahr an. Der Mengenanstieg bei den Grünabfällen und beim Baum- und Strauchschnitt ist vermutlich auf den Wegfall der Brenntage in Niedersachsen ab dem 01.04.2015 zurückzuführen.

II.a 3.3 Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung

Aus der 2016 durch Abfallsammlung und Selbstanlieferung erfassten Gesamtmenge an Abfällen zur Beseitigung wurden durch Sortierung und Abfallbehandlung Wertstoffe wie Holz, Schrott und sonstige Wertstoffe heraussortiert und als Abfall zur Verwertung einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt.

In der nachstehenden Abbildung sind die Mengenzuordnungen vor und nach der Sortierung inkl. Abfallbehandlung in der MBA Großfehn ersichtlich.

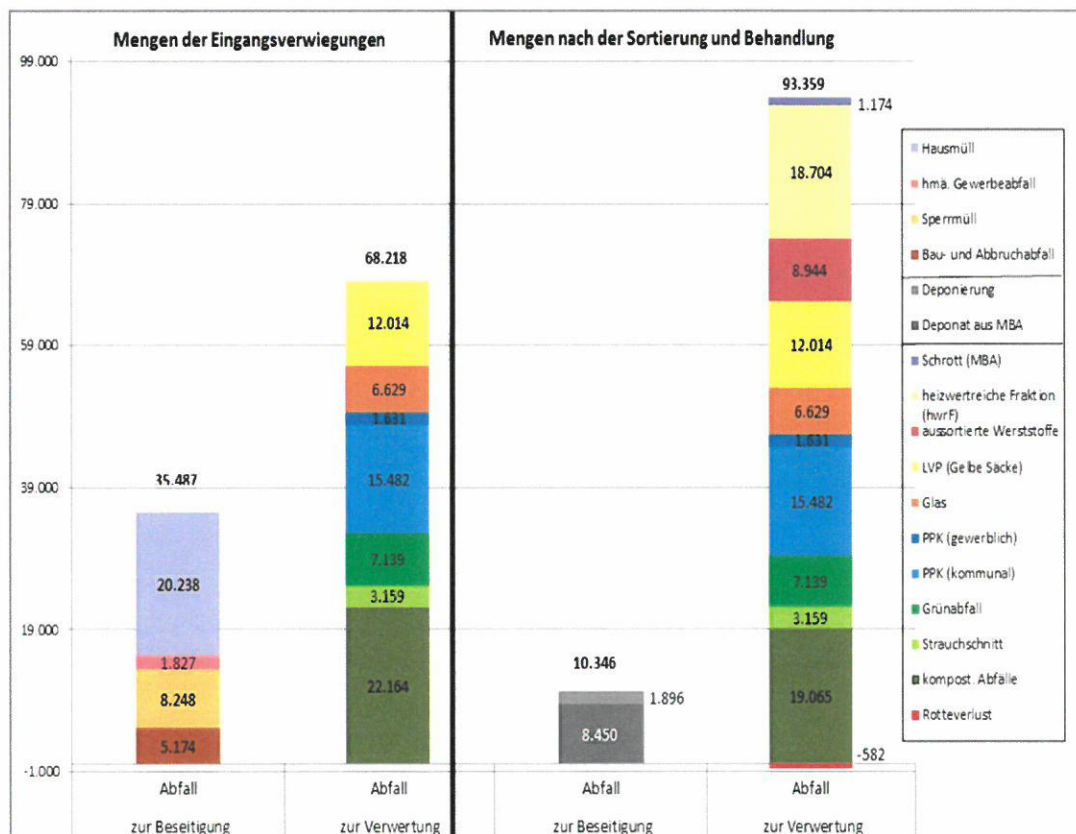


Abb. 4: Abfallzuordnung vor und nach der Abfallsortierung/-behandlung

Aus der Gesamtmenge an Beseitigungsabfällen (35.487 Mg) wurden im Rahmen des Recyclings 8.944 Mg Wertstoffe (7.174 Mg Holz, 917 Mg Schrott, 158 Mg Flachglas, 43 Mg PVC (Fenster u. Rohre) und 652 Mg Bauschutt), aussortiert und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Weiterhin wurden aus den verbleibenden Abfallmengen, die in der MBA Großefehn recycelt wurden, 18.704 Mg heizwertreiche Fraktion (hwrF) zur thermischen Verwertung und 1.174 Mg MBA-Schrott zur stofflichen Verwertung maschinell abgetrennt, so dass sich die Gesamtmenge an Beseitigungsabfällen zunächst auf 6.665 Mg reduzierte.

Die Siebreste aus der Behandlung der kompostierbaren Abfälle im Kompostwerk Großefehn (+3.099 Mg) sind allerdings den Beseitigungsabfällen hinzuzurechnen, so dass letztlich 9.764 Mg (35.487 Mg abzgl. 8.944 Mg, abzgl. 18.704 Mg, abzgl. 1.174 Mg; zzgl. 3.099 Mg) als Beseitigungsabfall 2016 angefallen sind, die in der MBA Großefehn einer weiteren Abfallbehandlung unterzogen wurden. Hierbei reduzierte sich die Menge durch Organikabbau auf 8.450 Mg, die auf der Deponie Mansie im Landkreis Ammerland abgelagert wurden. Zusätzlich wurden 1.896 Mg Bau- und Abbruchabfälle, bei der eine Abfallbehandlung nicht zulässig ist, auf der Deponie in Wiefels direkt abgelagert.

Der Anteil der Abfälle zur Verwertung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 durch die Aussortierung der vorstehend genannten Wertstoffe aus den angelieferten Beseitigungsabfällen von 87.367 Mg im Vorjahr auf insgesamt 93.359 Mg (68.218 Abfall zur Verwertung, zzgl. 8.944 Mg aussortierte Wertstoffe aus den Abfällen zur Beseitigung, zzgl. 1.174 Mg MBA-Schrott, zzgl. 18.704 Mg hwrF, abzgl. 3.099 Mg Siebreste aus der Bioabfallkompostierung, abzgl. 582 Mg Rotteverlust). Dies entspricht einer Verwertungsquote von 90 % aller im Landkreis Aurich erfassten Abfälle.

Von der Gesamtmenge (103.705 Mg) aller im Geschäftsjahr 2016 im Landkreis Aurich erfassten Abfälle mussten lediglich 10 % auf Deponien abgelagert werden. 72 % wurden stofflich und 18 % thermisch verwertet.

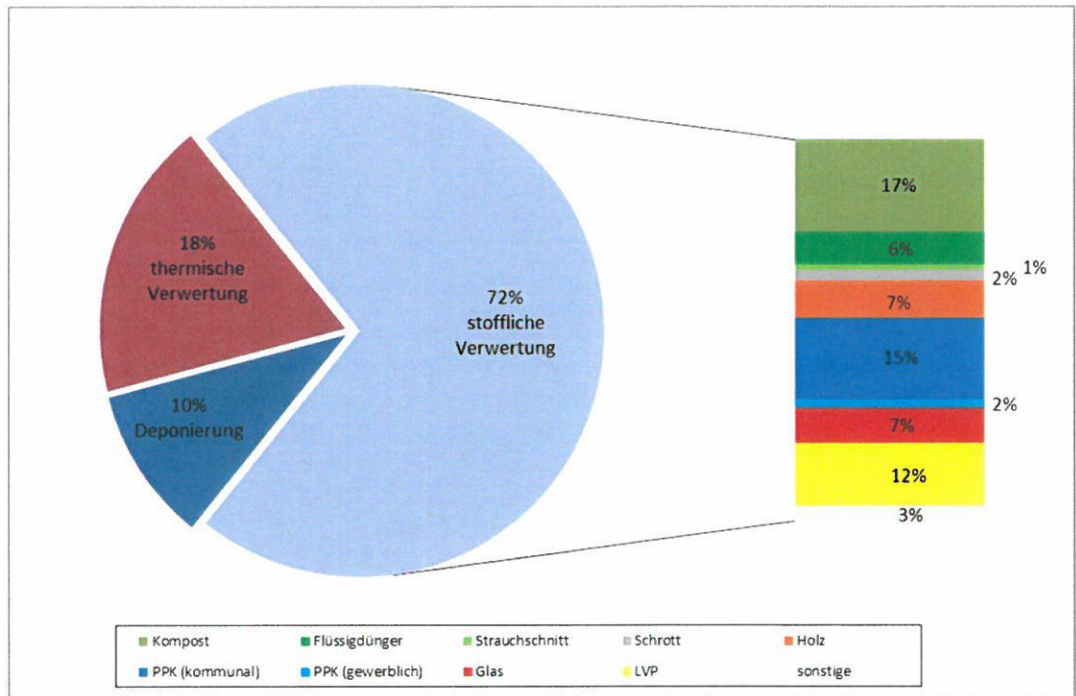


Abb. 5: Verbleib der Abfälle

II.a 3.4 Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) erhebt jährlich die Abfall- und Wertstoffmengen aller öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Zur Interpretation und zum Vergleich werden diese Daten nachfolgend einwohnerspezifisch ausgewertet.

Da die Abfallbilanz für das Land Niedersachsen für das Jahr 2016 bei der Berichterstellung noch nicht vorlag, werden nachfolgend die Abfallmengen 2015 des Landkreises Aurich mit den Abfallmengen des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems und des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2015 verglichen.

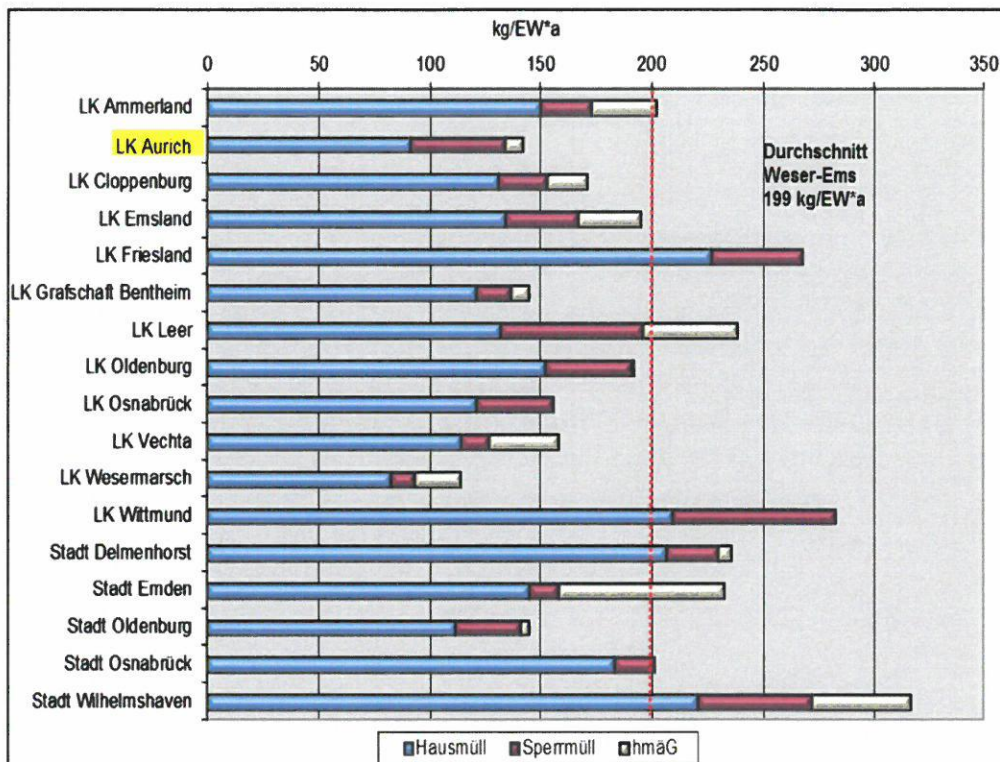


Abb. 6: Erfasste Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall im Weser-Ems Vergleich im Jahr 2015

Im Vergleich zu den Kommunen im Bereich Weser-Ems rangiert der Landkreis Aurich 2015 bei den erfassten Mengen an *Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall* mit 142 kg pro Einwohner und Jahr an zweiter Stelle. Durchschnittlich wurden 2015 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems bei den Haushalten 199 kg/Ew (Basis: 187.034 Einwohner) erfasst.

Die spezifische Abfallmenge an *Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall* hat sich im Geschäftsjahr 2016 im Landkreis Aurich gegenüber dem Vorjahr um 18 kg/Ew auf 160 kg/Ew (Basis: 189.199 Einwohner) erhöht. Der Mengenanstieg resultiert aus einer höheren Bereitstellungsmenge bei der Hausmüllabfuhr.

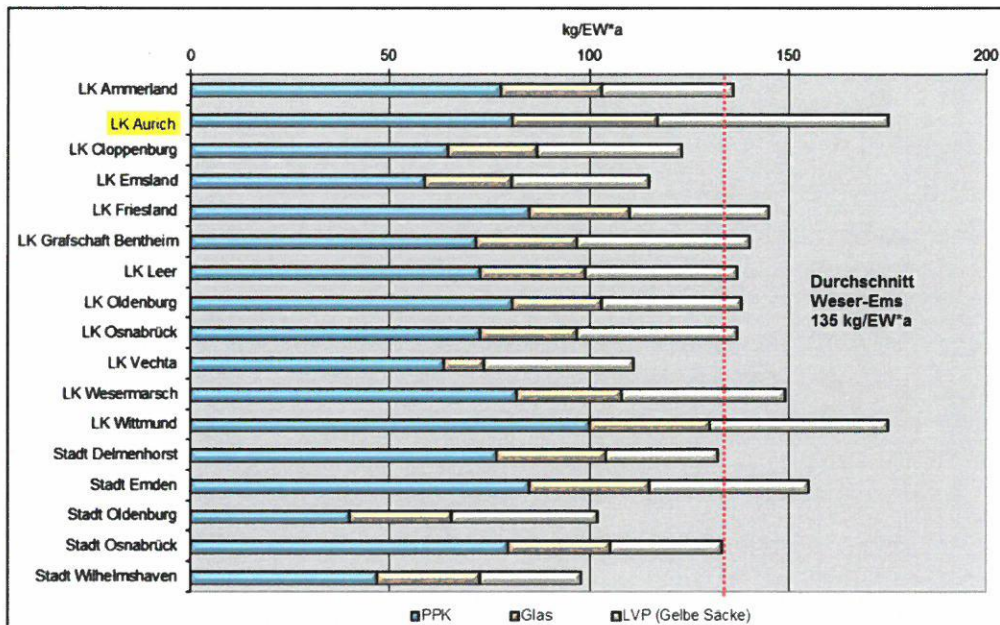


Abb. 7: Erfasste Mengen an Papier, Glas und Leichtverpackungen im Weser-Ems Vergleich 2015

Bei den Verpackungsabfällen führt der Landkreis Aurich zusammen mit dem Landkreis Wittmund die Mengenstatistik 2015 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems mit jeweils 175 kg/Ew mit deutlichem Abstand zu den übrigen Kommunen an (+ 40 kg gegenüber dem Mittelwert).

Bei den im Landkreis Aurich vorliegenden Erfassungsdaten für 2016 hat sich das Pro-Kopf-Aufkommen an erfassten Verpackungsabfällen gegenüber 2015 um 5 kg/Ew auf 180 kg/Ew erhöht.

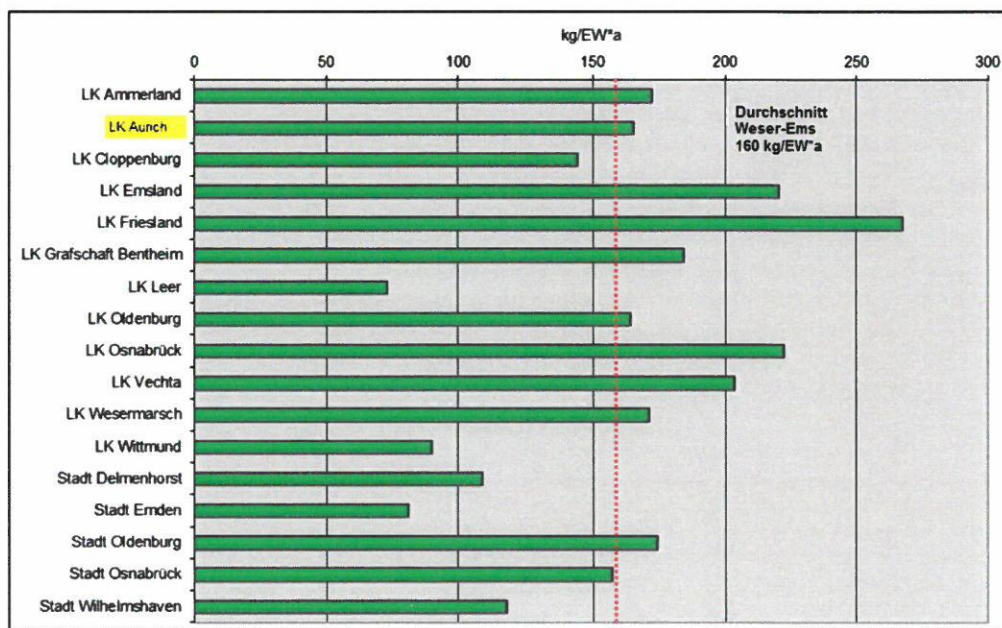


Abb. 8: Erfasste Menge an Bio-/Grünabfällen

Auch bei den Bio-/Grünabfällen ist eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Die 2015 erfassten Mengen von 165 kg/Ew übersteigen die Erfassungsmengen von 2014 von 158 kg/Ew um 7 kg/Ew. Damit wird der Durchschnittswert aller Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser Ems von 160 kg/Ew um 5 kg/Ew überschritten.

2016 steigt das erfasste Pro-Kopf-Aufkommen an Bio- und Grünabfällen, insbesondere aufgrund der erhöhten Mengen in der Strauchschnitterfassung, auf 172 kg/Ew.

Der Landkreis Aurich liegt mit den 2016 erfassten Mengen im oberen Mittelfeld der erfassten Bioabfallmengen aller Landkreise im Bezirk Weser-Ems.

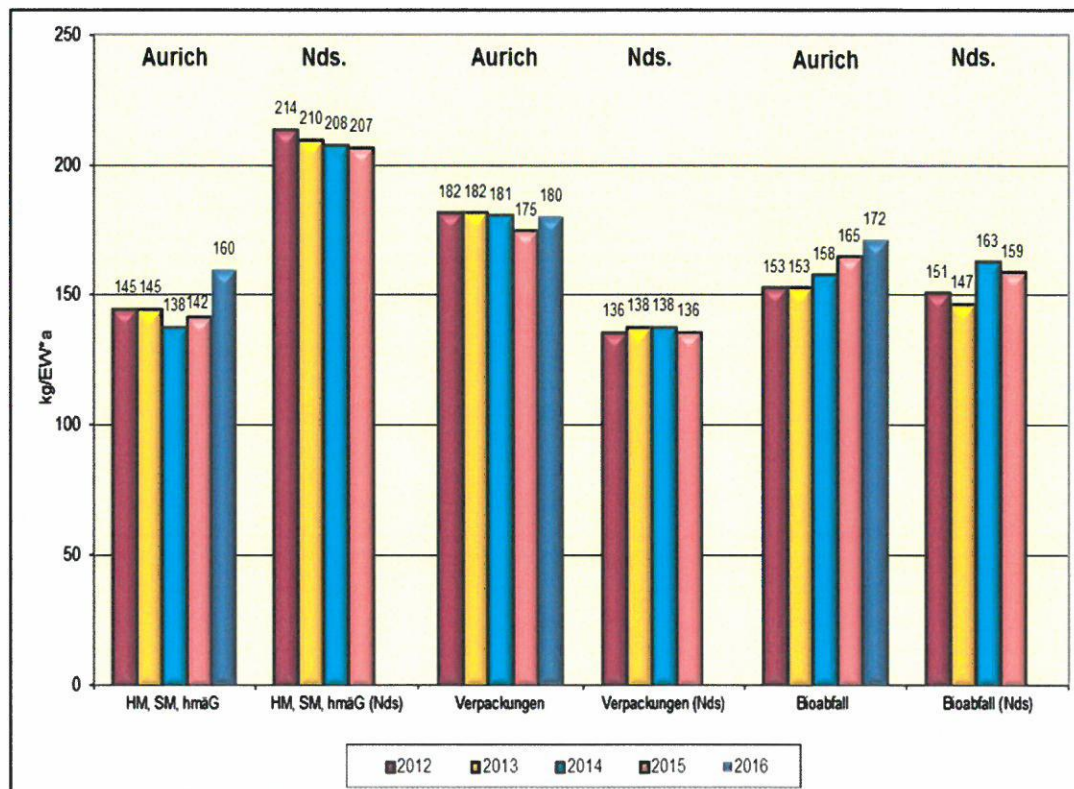


Abb. 9: Vergleich spezifisches Abfallaufkommen Landkreis Aurich zum Land Niedersachsen

Bei den 2015 erfassten spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen schnitt der Landkreis Aurich mit 142 kg/Ew im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 207 kg/Ew wie in den Vorjahren sehr gut ab. Die im Geschäftsjahr 2016 erfasste Mehrmenge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall führt zu einer Pro-Kopf-Menge von 160 kg/Ew.

Bei den Verpackungen wurden 2015 im Landkreis Aurich 175 kg/Ew erfasst. Durch das schon seit Jahren gute Sortierverhalten unserer Bürger wurde die Durchschnittsmenge im Land Niedersachsen (136 kg/Ew) mit 39 kg/Ew wiederum weit übertroffen. Im Ge-

schäftsjahr 2016 konnten die einwohnerspezifischen Mengen nochmals um 5 kg/EW auf 180 kg/EW gesteigert werden.

Bei den Bioabfällen rangiert der Landkreis Aurich 2015 mit 165 kg/Ew über der im Landesdurchschnitt erfassten Bioabfallmenge von 159 kg/Ew. Im Geschäftsjahr 2016 konnten die einwohnerspezifischen Mengen um 7 kg/Ew auf 172 kg/Ew gesteigert werden.

II.a 4 Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 19.730.061,32 € an Erträgen erwirtschaftet. Diesen standen Aufwendungen in Höhe von 18.280.586,32 € gegenüber, so dass aus dem Teilbereich „Abfallwirtschaft“ ein Bilanzgewinn von 1.449.493,00 € zu verzeichnen ist.

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"
II.a 5 Rückstellungen Deponien

bisheriger Aufwand			Großefehn	Hage	Norderney	Sickerwasser	insgesamt
			in €	in €	in €	in €	in €
2000	und Vorjahre		9.128.127,96	5.196.867,55	65.067,29	367.184,54	14.757.247,34
2001			1.262.833,50	469.979,06	116.179,56	602.588,16	2.451.580,28
2002			403.116,82	466.918,21	18.576,03	444.042,41	1.332.653,47
2003			531.835,09	167.084,61	31.665,48	585.560,24	1.316.145,42
2004			630.002,00	143.722,26	68.446,65	576.786,16	1.418.957,07
2005			80.156,62	90.519,61	1.435.470,75	441.148,72	2.047.295,70
2006			225.321,00	154.477,86	2.302.543,85	700.260,76	3.382.603,47
2007			71.973,04	124.445,58	112.256,73	587.245,96	895.921,31
2008			167.000,00	122.000,00	9.044,72	532.345,35	830.390,07
2009			124.785,62	119.649,22	110.166,58	491.986,26	846.587,68
2010			183.616,77	122.000,00	32.000,00	514.304,60	851.921,37
2011			151.524,24	86.090,45	25.330,75	246.600,30	509.545,74
2012			95.909,58	82.741,54	15.170,12	723.215,58	917.036,82
2013			134.552,38	1.363.468,42	17.539,41	259.866,95	1.775.427,16
2014			85.882,57	126.686,85	18.773,44	171.390,22	402.733,08
2015			1.825.000,00	105.461,47	75.128,45	25.690,77	2.031.280,69
2016			166.221,29	92.855,75	26.890,44	195.484,66	481.452,14
insgesamt			15.267.858,48	9.034.968,44	4.480.250,25	7.465.701,64	36.248.778,81
offene Positionen 2017 - 2021							
2017			182.000,00	120.000,00	32.000,00	100.000,00	434.000,00
2018			179.000,00	165.000,00	33.000,00	100.000,00	477.000,00
2019			175.000,00	165.000,00	33.000,00	50.000,00	423.000,00
2020			186.000,00	122.000,00	33.000,00	50.000,00	391.000,00
2021			175.000,00	122.000,00	33.000,00	50.000,00	380.000,00
insgesamt			16.164.858,48	9.728.968,44	4.644.250,25	7.815.701,64	38.353.778,81
gebildete Rückstellung			15.994.637,19	9.676.112,69	4.616.359,81	7.610.216,98	37.897.326,67
es verbleibt			170.221,29	52.855,75	27.890,44	205.484,66	456.452,14
Saldo lt. Bilanz		Bedarf	38.353.778,81	./. Verbrauch	36.248.778,81		2.105.000,00

Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen

-13.725,42

Rückstellungsbarwert

2.091.274,58

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

II.a 6 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2016 zu 2015

Erträge	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Veränderungen
1 Grundgebühren	6.209.678,28	6.111.650,71	98.027,57
2 Zusatzgebühr Bioabfall	3.677.504,45	3.626.490,51	51.013,94
3 Zusatzgebühr Restabfall	2.862.420,28	2.725.283,72	137.136,56
4 Selbstanliefergebühren	2.277.457,13	2.315.667,04	-38.209,91
5 Gebühr für Sperrmüllabholung	184.447,00	180.647,00	3.800,00
6 Verwaltungsgebühren	15.238,89	21.582,88	-6.343,99
7 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
8 Rücklagenauflösung Teilbereich Abfallwirtschaft	1.148.144,52	1.051.165,74	96.978,78
9 Erlöse PPK- Vermarktung	1.306.319,29	1.290.663,76	15.655,53
10 Sonstige Erlöse	337.155,61	188.052,35	149.103,26
11 Periodenfremde betriebliche Erträge	730,52	1.478,00	-747,48
12 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
13 Zinserträge	2.746,62	3.083,50	-336,88
14 Verauslagte Kosten Bodenschutz	75.644,12	103.892,02	-28.247,90
15 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	59.941,28	56.121,06	3.820,22
16 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.282.028,11	1.279.629,08	2.399,03
17 Versicherungserstattungen	36.729,80	3.675,52	33.054,28
18 Erträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
19 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	13.725,42	16.839,00	-3.113,58
20 Erträge aus Rückstellungsauflösung	0,00	39.586,51	-39.586,51
21 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00	0,00	0,00
Erträge gesamt	19.730.061,32	19.255.658,40	474.402,92
Aufwendungen			
	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Veränderungen
22 Besoldung	167.370,11	187.016,95	-19.646,84
23 Gehälter	674.384,24	673.938,63	445,61
24 Löhne	664.014,53	505.680,72	158.333,81
25 Sozialversicherung	258.810,85	228.122,83	30.688,02
26 Zusatzversorgung	83.257,45	85.761,51	-2.504,06
27 Unterhaltung der Deponien	4.899,46	4.344,92	554,54
28 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
29 Verauslagte Kosten Bodenschutz	75.644,12	103.767,02	-28.122,90
30 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	456.452,14	428.560,35	27.891,79
31 Annahmehkosten bei Dritten (Bremen,Mansie)	2.128.886,56	2.082.227,71	46.658,85
32 Annahmehkosten (Wiefels,Emden,etc.)	226.942,56	193.569,46	33.373,10
33 Verlustabdeckung MKW	9.155.495,58	9.003.828,29	151.667,29
34 Bezogene Leistungen	247.228,53	217.816,77	29.411,76
35 Transportkosten Insemmüll	1.047.319,99	1.039.894,71	7.425,28
36 Annahmehkosten Georgsheil	268.464,00	258.955,05	9.508,95
Übertrag	15.479.170,12	15.033.484,92	445.685,20

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"**II.a 6 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2016 zu 2015**

Aufwendungen	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Veränderungen
Übertrag	15.479.170,12	15.033.484,92	445.685,20
37 Verwertungskosten Bauschutt	15.258,12	0,00	15.258,12
38 Transportkosten Hage - Großefehn	137.743,02	141.258,08	-3.515,06
39 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	318.662,94	289.301,50	29.361,44
40 Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	92.275,71	129.689,21	-37.413,50
41 Schadstoffeffassung	129.983,06	121.538,58	8.444,48
42 Fahrzeugkosten	504.097,53	381.312,32	122.785,21
43 Sonstige Personalaufwendungen	44.610,28	30.809,52	13.800,76
44 Geschäftsausgaben	231.340,77	240.237,32	-8.896,55
45 Beschaffung von Säcken	0,00	3.634,70	-3.634,70
46 Wilde Müllablagerungen	28.735,20	29.642,03	-906,83
47 Mieten	67.117,49	67.117,49	0,00
48 Kosten der Einrichtung	83.075,20	84.972,60	-1.897,40
49 Verwaltungskosten	86.271,54	121.655,73	-35.384,19
50 Zinsen, langfristig	176.769,07	242.136,61	-65.367,54
51 Zinsen, kurzfristig	55.472,03	57.131,12	-1.659,09
52 Zinsen und Säumniszuschläge aus Steuern	0,00	0,00	0,00
53 Nebenkosten des Geldverkehrs	5.953,01	9.094,00	-3.140,99
54 Wertberichtigung / Forderungen	26.504,70	7.780,20	18.724,50
55 Sonstige Aufwendungen	220.888,11	341.733,62	-120.845,51
56 Abschreibung Anlagevermögen	564.035,42	531.756,54	32.278,88
57 Anlagenabgang zu Restbuchwerten	0,00	10.115,00	-10.115,00
58 Abschreibung Wiederbeschaffung	0,00	38.750,67	-38.750,67
59 Erstattung Gebühren aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
60 Kfz- Steuer	12.605,00	14.003,00	-1.398,00
61 Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00
62 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00
63 Kapitalertragsteuer	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen gesamt	18.280.568,32	17.927.154,76	353.413,56
Ergebnis	1.449.493,00	1.055.766,16	393.726,84

II.a 7

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	2016	€	2015	€
1. Umsatzerlöse	17.799.854,54		17.530.031,82	
2. Sonstige betriebliche Erträge	779.315,64		654.538,34	
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>247.228,53</u>		<u>217.816,77</u>	
Rohergebnis	18.331.941,65		17.966.753,39	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.505.768,88		1.366.636,30	
b) Soziale Abgaben	342.068,30		313.884,34	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	564.035,42		531.756,54	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.221.125,51		6.179.961,79	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.746,62		19.922,50	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232.241,10		299.267,73	
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.155.495,58</u>		<u>9.003.828,29</u>	
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	313.953,48		291.340,90	
11. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00	
13. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00		0,00	
15. Sonstige Steuern	<u>12.605,00</u>		<u>14.003,00</u>	
16. Jahresüberschuss	301.348,48		277.337,90	
17. Auflösung von Rücklagen	<u>1.148.144,52</u>		<u>1.051.165,74</u>	
18. Bilanzgewinn	<u>1.449.493,00</u>		<u>1.328.503,64</u>	

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. b

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Betrieb gewerblicher Art“

II.b.1 Beschreibung und Aufgaben

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art (BgA).

Laut steuerrechtlicher Definition sind Betriebe gewerblicher Art Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben.

Um eine solche Einrichtung handelt es sich beim Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich.

Bei den Leistungen, die der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich im Rahmen des BgA erbringt, geht es

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe und Kartonnagen (PPK) für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK-Erfassung im Landkreis Aurich,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber Dualer Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen
- und um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen inkl. der stoffgleichen Nichtverpackungen im gesamten Gebiet des Landkreises Aurich.

II.b.2 Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2016 standen 1.626.438,94 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 1.619.764,58 € gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein Gewinn vor Steuern von 6.674,36 € erwirtschaftet wurde.

Teilbereich Abfallwirtschaft "Betrieb gewerblicher Art"

II.b 3 Erträge und Aufwendungen

Erträge	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Veränderungen
1 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	164.972,32	164.919,38	52,94
2 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	201.744,20	201.053,04	691,16
3 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.259.722,42	1.263.887,67	-4.165,25
Erträge gesamt netto	1.626.438,94	1.629.860,09	-3.421,15
Aufwendungen			
Aufwendungen	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Veränderungen
4 Gehälter	34.723,81	34.612,78	111,03
5 Löhne	267.563,37	308.855,62	-41.292,25
6 Sozialversicherung	66.503,18	75.563,04	-9.059,86
7 Zusatzversorgung	24.182,97	27.477,48	-3.294,51
8 Bezogene Leistungen (Standortreinigung, Umschlag durch MKW)	102.180,99	119.091,23	-16.910,24
9 Transporte Entsorgungsreederei	109.511,15	120.066,46	-10.555,31
10 Fahrzeugkosten	427.098,52	454.638,47	-27.539,95
11 Verlustabdeckung	275.733,40	224.096,73	51.636,67
12 Kosten der Einrichtung	14.987,18	11.961,67	3.025,51
13 Sonstige Aufwendungen	31.240,93	28.160,84	3.080,09
14 Abschreibungen/Zinsen	266.039,08	221.850,98	44.188,10
Aufwendungen gesamt netto	1.619.764,58	1.626.375,30	-6.610,72
15 Überschuss/Unterdeckung(-) vor Steuern	6.674,36	3.484,79	3.189,57
16 Körperschaftsteuer 2016	265,00	0,00	265,00
17 Gewerbesteuer 2016	221,00	0,00	221,00
18 Kapitalertragsteuer 2016	979,00	552,00	427,00
Ergebnis netto	5.209,36	2.932,79	2.276,57

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. c

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Gesamtergebnis“

II.c 1 Finanzergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2016 standen 21.356.500,26 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 19.901.979,90 € gegenüber, so dass sich bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.454.702,36 € ergibt.

Die Erträge überschreiten die Ansätze im Wirtschaftsplan um 426.499,26 €. Zusätzlich unterschreiten die Aufwendungen im Berichtsjahr den Ansatz im Wirtschaftsplan um 1.025.802,10 €.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2016 kalkulierten Einnahmen um 2,04 % über- und die kalkulierten Aufwendungen um 4,90 % unterschritten wurden.

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis
II.c. 2 Wirtschaftsplan 2016
Soll - Ist - Vergleich

	Soll €	Ist €	Abweichung €
Aufwendungen			
Bezogene Leistungen			
Verlustausgleich MKW	10.827.800,00	9.431.228,98	-1.396.571,02
Abfalleinsammlung	269.900,00	349.409,52	79.509,52
Transporte Entsorgungsreederei	1.339.200,00	1.294.574,16	-44.625,84
Betrieb Wertstoffhof Georgsheil	242.900,00	268.464,00	25.564,00
Schadstofferrfassung/- entsorgung	115.400,00	129.983,06	14.583,06
Heizwertreiche Fraktion	1.814.800,00	1.703.826,41	-110.973,59
Deponierungskosten	530.600,00	652.002,71	121.402,71
Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	149.900,00	92.275,71	-57.624,29
Erfassung "Wilder Müll"	30.000,00	28.735,20	-1.264,80
Gebührenerfassung durch Gemeinden	290.000,00	318.662,94	28.662,94
Fahrzeugkosten	974.200,00	931.196,05	-43.003,95
Personalaufwendungen	2.295.400,00	2.240.810,51	-54.589,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	696.700,00	898.526,19	201.826,19
Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr	253.100,00	277.457,69	24.357,69
Rückstellungen für Deponienachsorge	353.700,00	478.190,60	124.490,60
Abschreibungen, Anlagenabgänge	744.000,00	806.454,17	62.454,17
Summe Aufwendungen	20.927.600,00	19.901.797,90	-1.025.802,10
Erträge			
Erlöse aus Gebühren			
Grundgebühr	6.173.100,00	6.209.678,28	36.578,28
Zusatzgebühr Restabfall	2.790.800,00	2.862.420,28	71.620,28
Zusatzgebühr Bioabfall	3.648.000,00	3.677.504,45	29.504,45
Selbstanliefergebühren	2.225.000,00	2.277.457,13	52.457,13
Sperrmüllabfuhrgebühren	201.500,00	184.447,00	-17.053,00
Sonstige Erlöse			
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.330.000,00	1.282.028,11	-47.971,89
Erlöse PPK- Vermarktung	1.377.500,00	1.306.319,29	-71.180,71
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige betriebliche Erträge	50.000,00	406.476,86	356.476,86
Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt	290.000,00	299.941,28	9.941,28
Erstattung Systembetreiber etc.	1.738.000,00	1.626.438,94	-111.561,06
Auflösung Rücklagen	1.051.100,00	1.148.144,52	97.044,52
Erstattung Bodenschutz	55.000,00	75.644,12	20.644,12
Summe Erträge	20.930.000,00	21.356.500,26	426.499,26
 Bilanzverlust(-)/Bilanzgewinn	 2.400,00	 1.454.702,36	 1.452.302,36

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2016 zu 2015

Erträge	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Veränderungen
1 Grundgebühren	6.209.678,28	6.111.650,71	98.027,57
2 Zusatzgebühr Bioabfall	3.677.504,45	3.626.490,51	51.013,94
3 Zusatzgebühr Restabfall	2.862.420,28	2.725.283,72	137.136,56
4 Selbstanliefergebühren	2.277.457,13	2.315.667,04	-38.209,91
5 Gebühr für Sperrmüllabholung	184.447,00	180.647,00	3.800,00
6 Verwaltungsgebühren	15.238,89	21.582,88	-6.343,99
7 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
8 Rücklagenauflösung Teilbereich Abfallwirtschaft	1.148.144,52	1.051.165,74	96.978,78
9 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	164.972,32	164.919,38	52,94
10 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	201.744,20	201.053,04	691,16
11 Erlöse PPK- Vermarktung	1.306.319,29	1.290.663,76	15.655,53
12 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.259.722,42	1.263.887,67	-4.165,25
13 Sonstige Erlöse	317.684,28	188.052,35	129.631,93
14 Periodenfremde betriebliche Erträge	730,52	1.478,00	-747,48
15 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
16 Zinserträge	2.746,62	3.083,50	-336,88
17 Verauslagte Kosten Bodenschutz	75.644,12	103.892,02	-28.247,90
18 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	59.941,28	56.121,06	3.820,22
19 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.282.028,11	1.279.629,08	2.399,03
20 Versicherungserstattungen	36.729,80	3.675,52	33.054,28
21 Außerordentliche Erträge	19.471,33	0,00	19.471,33
22 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	13.725,42	16.839,00	-3.113,58
23 Erträge aus Rückstellungsauflösung	0,00	39.586,51	-39.586,51
24 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00	0,00	0,00
Erträge gesamt	21.356.500,26	20.885.518,49	470.981,77
Aufwendungen	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Veränderungen
25 Besoldung	167.370,11	187.016,95	-19.646,84
26 Gehälter	709.108,05	708.551,41	556,64
27 Löhne	931.577,90	814.536,34	117.041,56
28 Sozialversicherung	325.314,03	303.685,87	21.628,16
29 Zusatzversorgung	107.440,42	113.238,99	-5.798,57
30 Unterhaltung der Deponien	4.899,46	4.344,92	554,54
31 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
32 Verauslagte Kosten Bodenschutz	75.644,12	103.767,02	-28.122,90
33 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	473.291,14	428.560,35	44.730,79
34 Annahmekosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.128.886,56	2.082.227,71	46.658,85
35 Annahmekosten (Wiefels, Emden, etc.)	226.942,56	193.569,46	33.373,10
36 Verlustabdeckung MKW	9.431.228,98	9.227.925,02	203.303,96
37 Bezogene Leistungen	349.409,52	336.908,00	12.501,52
38 Transportkosten Inselmüll	1.156.831,14	1.159.961,17	-3.130,03
39 Annahmekosten Georgsheil	268.464,00	258.955,05	9.508,95
Übertrag	16.376.407,99	15.943.248,26	433.159,73

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis**II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2016 zu 2015**

Aufwendungen	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Veränderungen
Übertrag	16.376.407,99	15.943.248,26	433.159,73
40 Verwertungskosten Bauschutt	15.258,12	0,00	15.258,12
41 Transportkosten Hage - Großefehn	137.743,02	141.258,08	-3.515,06
42 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	318.662,94	289.301,50	29.361,44
43 Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	92.275,71	129.689,21	-37.413,50
44 Schadstoffeffassung	129.983,06	121.538,58	8.444,48
45 Fahrzeugkosten	931.196,05	835.950,79	95.245,26
46 Sonstige Personalaufwendungen	44.610,28	30.809,52	13.800,76
47 Geschäftsausgaben	262.581,70	249.268,18	13.313,52
48 Beschaffung von Säcken	10.861,45	22.764,68	-11.903,23
49 Wilde Müllablagerungen	28.735,20	29.642,03	-906,83
50 Mieten	67.117,49	67.117,49	0,00
51 Kosten der Einrichtung	98.062,38	96.934,27	1.128,11
52 Verwaltungskosten	86.271,54	121.655,73	-35.384,19
53 Zinsen, langfristig	189.527,95	254.642,53	-65.114,58
54 Zinsen, kurzfristig	55.472,03	57.131,12	-1.659,09
55 Zinsen und Säumniszuschläge aus Steuern	0,00	0,00	0,00
56 Nebenkosten des Geldverkehrs	5.953,01	9.094,00	-3.140,99
57 Wertberichtigung / Forderungen	26.504,70	7.780,20	18.724,50
58 Sonstige Aufwendungen	204.049,11	341.733,62	-137.684,51
59 Abschreibung Anlagevermögen	806.454,17	741.101,60	65.352,57
60 Anlagenabgang zu Restbuchwerten	0,00	10.115,00	-10.115,00
61 Abschreibung Wiederbeschaffung	0,00	38.750,67	-38.750,67
62 Erstattung Gebühren aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
63 Kfz- Steuer	12.605,00	14.003,00	-1.398,00
64 Körperschaftsteuer	265,00	0,00	265,00
65 Gewerbesteuer	221,00	0,00	221,00
66 Kapitalertragsteuer	979,00	552,00	427,00
Aufwendungen gesamt	19.901.797,90	19.554.082,06	347.715,84
Ergebnis	1.454.702,36	1.331.436,43	123.265,93

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c.4

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	17.799.854,54	17.530.031,82
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.405.754,58	2.284.398,43
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>349.409,52</u>	<u>336.908,00</u>
Rohergebnis	19.856.199,60	19.477.522,25
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.808.056,06	1.710.104,70
b) Soziale Abgaben	432.754,45	416.924,86
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	806.454,17	741.101,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.814.824,74	6.794.789,23
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.746,62	19.922,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	244.999,98	311.773,65
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.431.228,98</u>	<u>9.227.925,02</u>
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	324.741,42	294.825,69
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.465,00	552,00
14. Sonstige Steuern	12.605,00	14.003,00
15. Jahresüberschuss	306.557,84	280.270,69
16. Auflösung von Rücklagen	1.148.144,52	1.051.165,74
17. Bilanzgewinn	<u>1.454.702,36</u>	<u>1.331.436,43</u>

2016



Geschäftsbericht 2016

- Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung


ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB
LANDKREIS AURICH


OSTFRIESLAND®

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel III

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

III.1 Pflicht zur Abwasserbeseitigung

Nach § 96 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sind die Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet. Diese erfüllen ihre Aufgabe vor allem durch den Betrieb von Kanalisations- und Kläranlagen. Soweit der Anschluss von Grundstücken bspw. im Außenbereich nicht möglich ist, haben die Grundstückseigentümer die Abwasserbeseitigung in Grundstücksentwässerungsanlagen (Klein- und Gruppenkläranlagen sowie abflusslosen Sammelgruben) sicherzustellen.

Die Pflicht zur Beseitigung der Fäkalschlämme aus Grundstücksentwässerungsanlagen hat der Landkreis Aurich vor Jahren von der Stadt Norden, den Samtgemeinden Brookmerland und Hage sowie von den Gemeinden Dornum, Großheide, Hinte, Ihlow und Krummhörn übernommen.

Der Landkreis hat diese Aufgabe mit der Gründung des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich zum 01.01.2012 auf diesen übertragen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt die Fäkalschlamm Entsorgung als öffentliche Einrichtung nach Maßgabe der Fäkalschlamm Entsorgungssatzung des Landkreises Aurich und erhebt Gebühren auf Grundlage der Fäkalschlammgebührensatzung.

III.2 Betriebsbeschreibung

Kleinkläranlagen sind Anlagen zum Sammeln und Behandeln von Abwässern aus Haushaltungen und Betrieben, die nicht an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen sind.

Kleinkläranlagen sind grundsätzlich einmal jährlich zu leeren. Eine Befreiung von der jährlichen Entleerungspflicht ist möglich, wenn der/die Betreiber durch ein zugelassenes Prüfinstitut oder Unternehmen eine Schlammspiegelmessung durchführen lässt/lassen und dieses bescheinigt, dass eine Leerung in dem Jahr noch nicht erforderlich ist. In der Regel wird zwischen dem Kleinkläranlagenbetreiber und dem Unternehmen/Prüfinstitut ein Wartungsvertrag abgeschlossen, der die jährliche Überprüfung der Kleinkläranlage vorsieht. Spätestens nach fünf Jahren wird eine Entleerung jedoch erforderlich.

Die Entleerung der Kleinkläranlagen wird seit dem 01.10.2012 vom Landschafts- und Kulturbauverband Aurich (LKV) aufgrund einer über einen Zeitraum von zunächst acht Jahren geschlossenen Vereinbarung durchgeführt.

Sofern eine Leerung notwendig ist, wird der Grubenhalt mit Saugwagen im Rahmen von Sammeltransporten aus Kleinkläranlagen abgepumpt und zur Behandlung der nächstgelegenen Entwässerungsanlage zugeführt. Dort wird der Klärschlamm entwässert und anschließend entweder thermisch verwertet, Vererdungsanlagen zugeführt oder seuchenhygienisch behandelt und anschließend landwirtschaftlich verwertet.

Einzugsgebiet	Kläranlage
Gemeinde Ihlow	Riepe
Gemeinde Großheide	Uthwerdum (Gemeinde Südbrookmerland)
Gemeinde Dornum	Esens
Samtgemeinde Brookmerland	tlw. Emden
Gemeinde Hinte	Emden
Gemeinde Krummhörn	Emden
Stadt Norden	Norden

Tab. 1: Kläranlagenstandorte

III.3 Entwicklung der Fäkalschlammengen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden folgende Fäkalschlammengen erfasst:

	Abwasser in cbm	abgefahrte Haushaltungen
2016	9.962	2.749
2015	9.781	2.663
2014	9.963	2.937
2013	8.868	2.577
2012	6.776	2.013
2011	10.889	3.765
2010	9.212	3.264
2009	8.959	3.189
2008	9.679	3.519
2007	9.913	3.582

Tab. 2: Fäkalschlammengen und Haushalte

2016 waren 1.379 Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben mit einem jährlichen Turnus an die Fäkalschlamm Entsorgung angeschlossen. Darüber hinaus wies der Datenbestand die Anzahl von 4.782 Anlagen aus, deren Gruben innerhalb von 5 Jahren

zu leeren sind. Im Mittel war somit davon auszugehen, dass 2016 rd. 2.335 Gruben geleert werden mussten. Tatsächlich wurden 2.749 Gruben geleert, so dass entweder Kleinkläranlagenbetreiber von sich aus eine zusätzliche Leerung veranlasst haben oder aber die Sachverständigenprüfung eine Zusatzentleerung verlangte.

III.4 Jahresergebnis

Für die Durchführung der Fäkalschlammmentsorgung fielen im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen in Höhe von 351.406,91 € an. Erträge wurden in Höhe von 365.750,64 € erwirtschaftet, so dass als Ergebnis ein Bilanzgewinn von 14.343,73 € zu verzeichnen ist.

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

III. 5 Wirtschaftsplan 2016

Soll - Ist - Vergleich

	Soll €	Ist €	Abweichung €
I. Geschäftsaufwand			
Klärschlammverwertung	123.000,00	122.594,70	-405,30
Abfuhrkosten	170.000,00	164.791,20	-5.208,80
	293.000,00	287.385,90	-5.614,10
Verwaltungskosten insgesamt	65.000,00	62.612,36	-2.387,64
Wertberichtigung Forderungen	2.000,00	1.408,65	-591,35
Aufwendungen gesamt	360.000,00	351.406,91	-8.593,09
II. Erträge			
Entsorgungsgebühren	326.700,00	328.729,50	2.029,50
Erlöse aus Notfallentleerungen	3.000,00	3.360,00	360,00
sonstige Erträge	0,00	1.661,14	1.661,14
Rücklagenauflösung	32.000,00	32.000,00	0,00
Erlöse gesamt	361.700,00	365.750,64	4.050,64
Bilanzgewinn	1.700,00	14.343,73	12.643,73

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

III. 6

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	332.089,50	325.501,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.450,64	430,75
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen (s. Seite 50, Geschäftsaufwand)	351.406,91	346.236,10
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210,50	217,70
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.656,27	-20.085,82
6. Jahresfehlbetrag(-)/Jahresüberschuss	-17.656,27	-20.085,82
7. Auflösung von Rücklagen	32.000,00	36.000,00
8. Bilanzgewinn	14.343,73	15.914,18

2016



Geschäftsbericht 2016 - Gesamtergebnis

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel IV

Gesamtjahresergebnis

IV.1 Lagebericht

Die bisher vom Landkreis Aurich als Regiebetriebe geführten Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlammentsorgung“ wurden zum 01.01.2012 als eine kommunale Einrichtung in die Organisationsform des Eigenbetriebes überführt und tragen seitdem den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Nach den deutschen Rechnungslegungsstandards unterliegt der Lagebericht den konstitutionellen Kriterien der Klarheit und Übersichtlichkeit, so dass der Bericht entsprechend untergliedert ist.

Teilbereich Abfallwirtschaft

Abfallaufkommen und Mengenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2016 betrug das Abfallaufkommen im Landkreis Aurich 103.705 Mg. Gegenüber dem Vorjahr (99.216 Mg) hat die Abfallmenge um rd. 4,5 % zugenommen. Das Abfallaufkommen (Input laut Eingangsverwiegung) teilt sich auf in 35.487 Mg an Abfällen zur Beseitigung und 68.218 Mg an Abfällen zur Verwertung.

Der überwiegende Anteil der Siedlungsabfälle wurde im Entsorgungszentrum Großefehn einer Abfallbehandlung unterzogen und anschließend stoffstromspezifisch nach Abfällen zur

- stofflichen Verwertung,
- thermischen Verwertung und
- zur Ablagerung auf Siedlungsabfalldeponien

getrennt. Zum Teil erfolgte eine Stoffstromtrennung direkt an den im Landkreis Aurich befindlichen Wertstoffhöfen.

Die Gesamtmenge der an den Wertstoffhöfen bzw. im Rahmen der Abfalleinsammlung erfassten Beseitigungsabfälle (35.487 Mg) wurde durch das Heraussortieren von werthaltigen Stoffen reduziert. Zusätzlich wurde aus der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in der MBA Großefehn „MBA-Schrott“ und eine „heizwertreiche Leichtfraktion“ (*überwiegend verschmutzte Mischkunststoffe*) herausortiert und ebenfalls Anlagen zur stofflichen und thermischen Verwertung zugeführt. Unter Berücksichtigung der aus den im Rahmen der Sammlung und durch Selbstanlieferung angelieferten Abfälle zur Beseitigung aussortierten Wertstoffe betrug der Anteil der Abfälle zur Verwertung mit 93.359 Mg beachtliche 90 % und

der Anteil der Abfälle zur Beseitigung, der auf Deponien abgelagert werden musste, mit 10.346 Mg lediglich 10 %, jeweils gemessen am Gesamtabfallaufkommen im Landkreis Aurich (103.705 Mg).

Um die Abfallmengen des Landkreises Aurich bewerten zu können, wurde die Abfallbilanz des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2015 herangezogen (die Mengenangaben des Jahres 2016 waren noch nicht verfügbar), in der auch die Abfallbilanzen der Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems aufgeführt sind.

Bei der 2015 erfassten Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen lag das spezifische Abfallaufkommen im Landkreis Aurich mit 142 kg/Ew 57 kg/Ew unter dem durchschnittlichen Abfallaufkommen des Jahres 2015 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (199 kg/Ew) und sogar um 65 kg/Ew unter dem Landesdurchschnitt (207 kg/Ew). Im Geschäftsjahr 2016 erhöhte sich die Erfassungsmenge im Landkreis Aurich um 18 kg/Ew auf 160 kg/Ew.

Bei den Abfällen zur Verwertung (*im Bezirks- und Landesvergleich werden hier nur die Verpackungsabfälle – Papier, Glas und LVP – ausgewiesen*) erreichte der Landkreis im Jahr 2015 mit 175 kg/Ew gegenüber den Durchschnittswerten 2015 des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems (135 kg/Ew) und des Landes Niedersachsen mit 136 kg/Ew wiederum einen Spitzenwert. Die Erfassungsdaten für das Geschäftsjahr 2016 weisen für das Gebiet des Landkreises Aurich eine spezifische Erfassungsmenge von 180 kg/Ew aus.

Die im Landkreis Aurich im Jahr 2015 (165 kg/Ew) und 2016 (172 kg/Ew) erfassten Bioabfallmengen lagen im Vergleich zu den Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (2015: 160 kg/Ew) und im Landesdurchschnitt (2015: 159 kg/Ew) gegenüber dem Vorjahr auf einem verbesserten Niveau.

Durch den Einsatz von stofflich und thermisch zu verwertenden Abfällen trägt der Landkreis Aurich dazu bei, dass natürliche Ressourcen eingespart werden können. Hieraus resultieren erhebliche Netto-CO₂-Gutschriften. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat im Geschäftsjahr 2016 durch seine umfangreichen Recyclingaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einer effektiven Reduzierung klimaschädlicher Emissionen geleistet.

Bereitstellungsverhalten der Haushalte

Im Geschäftsjahr 2016 haben 664.542 Leerungen der Bioabfallbehälter und 440.758 Leerungen der Restabfallbehälter, zusammen somit 1.105.300 Leerungen (*von 35 l bis 2.200 l*) stattgefunden. Insgesamt wurden 108.942 Grundgebühren erhoben.

Laut Abfallgebührensatzung des Landkreises Aurich wird jährlich je Haushalt eine Grundgebühr und Leerungsgebühren erhoben. Darüber hinaus werden von Gewerbebetrieben entsprechend dem Grad der Inanspruchnahme der kommunalen Einrichtung „Abfallentsorgung“ über die Behältergröße zum Teil mehrere Grundgebühren sowie Leerungsgebühren erhoben. Den Gewerbebetrieben wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 4.318 Grundgebühren und 9.093 Leerungsgebühren in Rechnung gestellt.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Bereitstellungsquote je Haushalt mussten die gewerblichen Grund- und Leerungsgebühren von den 2016 insgesamt erfassten Grund- und Leerungsgebühren abgezogen werden. Danach waren im Geschäftsjahr 2016 den Haushalten 104.624 Grundgebühren mit 1.096.207 Leerungen (660.372 Leerungen Bioabfall und 435.835 Leerungen Restabfall) zuzuordnen.

Teilt man die jeweilige Anzahl der Leerungen durch die Anzahl der den Haushalten zuzuordnenden Grundgebühren ergibt dies die entsprechende Bereitstellungsquote. Die Berechnung ergibt, dass im Jahr 2016 durchschnittlich je Haushalt 10,48 Leerungen durchgeführt wurden. Der Anschlusspflichtige hat 2016 seine Biotonne somit ca. 6,31-mal und die Restabfalltonne ca. 4,17-mal zur Abfuhr bereitgestellt.

Wirtschaftlichkeit der Abfallerfassungsleistungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich führt die Erfassung von Bioabfall, Restabfall und Papier seit 2011 auf Norderney, Juist und auf dem Festland durch.

Für diese Leistungen fielen 2016 Aufwendungen in Höhe von 2.105.819,89 € (2015: 1.805.419,30 €) an.

Um die Wirtschaftlichkeit der Erfassungsleistungen im Geschäftsjahr bewerten zu können, wurden die 2016 entstandenen Kosten mit der Kostenkalkulation des Gutachterbüros PAW aus dem Jahr 2011 unter Beaufschlagung der prozentualen Kostensteigerungen entsprechend der Indexwerte des Statistischen Bundesamtes für Kraftstoff, Personal und Abschreibung verglichen. Danach wären laut PAW im Geschäftsjahr 2016 Kosten für die Abfallerfassung in Höhe von 2.042.065,66 €

entstanden; 63.754,23 € weniger als tatsächlich angefallen sind. Die Differenz, also die Mehrkosten gegenüber der Fortschreibung des Planansatzes von PAW, beruhen

- auf höheren Personalkosten infolge einer im Geschäftsjahr vermehrten Behälterbereitstellung beim Bio- und Restabfall (+ 10.000 €),
- auf der Abschreibung von zusätzlich benötigten Fahrzeugen (+ 20.000 €)
- und höheren Reparaturkosten bei den Sammelfahrzeugen (+ 34.000 €).

Die Bilanzierung der Abfallerfassungsleistungen seit der Kommunalisierung der Bioabfall-, Restabfall- und PPK-Abfuhr im Jahr 2011 ergibt ein kumuliertes Saldo der Ist-Kosten, das um 432.222,13 € niedriger liegt als von PAW kalkuliert.

Damit ist festzustellen, dass dieser Geschäftszweig seit 2011 wirtschaftlich geführt wird.

Betrieb gewerblicher Art

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat im Geschäftsjahr Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art erbracht. Bei den Leistungen handelte es sich

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK Erfassung im Landkreis Aurich,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber der Dualen Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen (Leichtverpackungen - LVP) im Gebiet des Landkreises Aurich mit Ausnahme der Insel Baltrum. Die Erfassung von LVP auf Baltrum führt die MKW GmbH & Co. KG im Unterauftrag des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich durch.

Im Geschäftsjahr 2016 standen 1.626.438,94 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 1.619.764,58 € gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein positives Ergebnis vor Steuern von 6.674,36 € erwirtschaftet wurde.

Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2016 standen 21.356.500,26 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 19.901.797,90 € gegenüber, so dass sich bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.454.702,36 € ergibt.

Die Erträge überschreiten die Ansätze im Wirtschaftsplan um 426.499,26 €. Zusätzlich unterschreiten die Aufwendungen im Berichtsjahr den Ansatz im Wirtschaftsplan um 1.025.802,10 €.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2016 kalkulierten Einnahmen um 2,04 % über- und die kalkulierten Aufwendungen um 4,90 % unterschritten wurden.

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

Im Geschäftsjahr wurden aus 2.749 Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben 9.962 m³ Abwasser (Fäkalschlamm) abgefahren und überwiegend gemeindlichen Großkläranlagen zugeführt. Im Mittel fielen je Kleinkläranlage rd. 3,62 m³ Abwasser bzw. Fäkalschlamm an. Die Anzahl der Kleinkläranlagen, die 2016 entleert wurden, hat sich gegenüber 2015 um 86 Anlagen erhöht. Hierdurch stieg die abgefahrte Abwassermenge um 181 m³. Als Folge daraus erhöhten sich die Aufwendungen und Erträge entsprechend.

Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2016 standen 365.750,64 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 351.406,91 € gegenüber, so dass sich hieraus, bezogen auf den Teilbereich Fäkalschlammentsorgung, ein Bilanzgewinn von 14.343,73 € ergibt.

Die Erträge überschritten die Ansätze im Wirtschaftsplan 2016 um 4.050,64 €. Die Aufwendungen lagen um 8.593,09 € niedriger als im Wirtschaftsplan für 2016 kalkuliert.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2016 kalkulierten Einnahmen um 1,12 % überschritten und die kalkulierten Aufwendungen um 2,39 % unterschritten wurden.

Gesamtbewertung der Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“

Das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich für das Wirtschaftsjahr 2016 weist Erträge in Höhe von 21.662.309,62 € und Aufwendungen in Höhe von 20.193.263,53 € aus. Hieraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 ein

Bilanzgewinn in Höhe von 1.469.046,09 €. Der Bilanzgewinn setzt sich aus dem Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 288.901,57 € und aus der Rücklagenauflösung in Höhe von 1.180.144,52 € zusammen.

Am 31.12.2016 betrug das Eigenkapital der Einrichtung 4.640.970,43 €.

Das Kapital der Einrichtung (Rücklagen und Jahresüberschuss) beträgt rund 12,98 % der Bilanzsumme.

Das Gesamtergebnis entspricht den Vorgaben im Wirtschaftsplan.

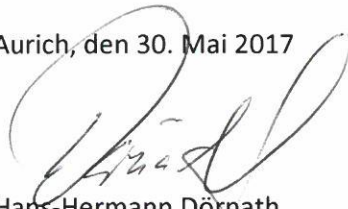
Finanzierungsprobleme haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ergeben.

Der Eigenbetrieb ist als alleiniger Kommanditist mit einem Kommanditkapital in Höhe von 25.000.000,00 € an der Tochtergesellschaft „MKW GmbH & Co. KG“ beteiligt. Die MKW GmbH & Co. KG erwirtschaftet aufgrund der ihr übertragenen Aufgaben jährliche Verluste. Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der MKW GmbH & Co. KG ist der Eigenbetrieb zum Ausgleich dieser Verluste in unbeschränkter Höhe verpflichtet.

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Einrichtung sind nicht zu erkennen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Aurich, den 30. Mai 2017



Hans-Hermann Dörnath

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse aus Entsorgungsgebühren		
Grundgebühr	6.209.678,28	6.111.650,71
Zusatzgebühr Bioabfall	3.677.504,45	3.626.490,51
Zusatzgebühr Restabfall	2.862.420,28	2.725.283,72
Selbstanliefergebühren	2.277.457,13	2.315.667,04
Gebühr für Sperrmüllabholung	184.447,00	180.647,00
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.282.028,11	1.279.629,08
Erlöse PPK- Vermarktung	1.306.319,29	1.290.663,76
Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	164.972,32	0,00
Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	201.744,20	0,00
Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.259.722,42	0,00
Erstattung aus verauslagten Kosten Bodenschutz	75.644,12	0,00
Sonstige Erlöse	295.207,34	0,00
Leerungsgebühr Fäkalschlamm	332.089,50	325.501,83
	<u>20.129.234,44</u>	<u>17.855.533,65</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Verwaltungsgebühren	16.591,26	22.003,43
Erstattung Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00
Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	0,00	164.919,38
Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	0,00	201.053,04
Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	0,00	1.263.887,67
Mieten und Pachten	150,00	150,00
Sonstige Erlöse	41.948,27	188.052,35
Periodenfremde betriebliche Erträge	822,79	1.488,20
Erstattung aus verauslagten Kosten Bodenschutz	0,00	103.892,02
Versicherungserstattungen	36.729,80	3.675,52
Erträge aus Rückstellungsauflösung	0,00	39.586,51
Herabsetzung von Wertberichtigungen zu Forderungen	6,00	0,00
	<u>336.248,12</u>	<u>2.228.708,12</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2016	2015
		€	€
3.	Materialaufwand		
	- Beschaffung Säcke	10.861,45	0,00
	- Einkauf Tonnen / MKW	203.018,99	0,00
	- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	624.011,70	0,00
		<u>837.892,14</u>	<u>0,00</u>
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		
	- Abfuhrkosten (Stoffgleiche Nichtverpackungen)	239.640,80	209.392,70
	- Sonstige Leistungen MKW	109.768,72	127.515,30
	- Unterhaltung der Deponien	4.899,46	0,00
	- Verauslagte Kosten Bodenschutz	75.644,12	0,00
	- Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	456.452,14	0,00
	- Annahmekosten bei Dritten (Bremen,Mansie)	2.128.886,56	0,00
	- Annahmekosten (Wiefels,Emden,etc.)	226.942,56	0,00
	- Annahmekosten Georgsheil	268.464,00	0,00
	- Verwertungskosten Bauschutt	15.258,12	0,00
	- Transportkosten Inselabfall	1.156.831,14	0,00
	- Transportkosten Hage - Großefehn	137.743,02	0,00
	- Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	92.275,71	0,00
	- Schadstoffeffassung	129.983,06	0,00
	- Wilde Müllablagerungen	28.735,20	0,00
	- Fäkalschlammverwertung	122.594,70	0,00
	- Abfuhrkosten Fäkalschlamm	164.791,20	0,00
	- Fahrzeugkosten	307.184,35	0,00
		<u>5.666.094,86</u>	<u>336.908,00</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2015
	€	€
4. Personalaufwand		
a) Beamte	167.370,11	187.016,95
b) Angestellte	709.108,05	708.551,41
c) Arbeiter	931.577,90	814.536,34
d) Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	325.314,03	303.685,87
e) Zusatzversorgungskasse	107.440,42	113.238,99
	<u>2.240.810,51</u>	<u>2.127.029,56</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen		
a) Immaterielle Wirtschaftsgüter	1.384,66	2.006,34
b) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.977,47	265.663,22
c) Fuhrpark	497.493,25	468.729,91
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.508,00	7.342,82
	<u>808.363,38</u>	<u>743.742,29</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Unterhaltung der Deponien	0,00	4.344,92
Erstattung an Gemeinde Großefehn für Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00
Verauslagte Kosten Bodenschutz	0,00	103.767,02
Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	16.839,00	428.560,35
Annahmekosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	0,00	2.082.227,71
Annahmekosten (Wiefels, Emden, etc.)	0,00	193.569,46
Annahmekosten Georgsheil	0,00	258.955,05
Transportkosten Inselabfall	0,00	1.159.961,17
Transportkosten Hage - Großefehn	0,00	141.258,08
Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	318.662,94	289.301,50
Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	0,00	129.689,21
Schadstoffeffassung	0,00	121.538,58
Fahrzeugkosten	0,00	835.950,79
sonstige Personalaufwendungen	44.610,28	30.809,52
Geschäftsausgaben	262.581,70	249.268,18
Beschaffung von Säcken/Big Bags	0,00	22.764,68
Wilde Müllablagerungen	0,00	29.642,03
Mieten	67.117,49	67.117,49
Übertrag	729.811,41	6.444.986,22

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 €	2015 €
Übertrag	729.811,41	6.444.986,22
Fäkalschlammverwertung	0,00	114.834,38
Abfuhrkosten Fäkalschlamm	0,00	161.426,10
Kosten der Einrichtung	98.642,32	102.216,62
Verwaltungskosten Allgemeiner Haushalt	86.271,54	121.655,73
Einstellung in die Erneuerungsrücklage	0,00	38.750,67
Nebenkosten des Geldverkehrs	6.134,94	9.508,65
Wertberichtigung / Forderungen incl. Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	27.913,35	13.297,07
Sonstige Aufwendungen	1.030,12	341.733,62
Anlagenabgang zu Restbuchwerten	0,00	10.115,00
Summe:	<u>949.803,68</u>	<u>7.082.263,58</u>
7. Sonstige Zinsen		
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.957,12	3.301,20
- Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	13.725,42	16.839,00
	<u>16.682,54</u>	<u>20.140,20</u>
8. Zinsaufwendungen		
- Zinsen, kurzfristig (Kassenkredite, etc.)	55.472,03	57.131,12
- Zinsen, langfristig (Darlehen)	189.527,95	254.642,53
	<u>244.999,98</u>	<u>311.773,65</u>
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.431.228,98</u>	<u>9.227.925,02</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	302.971,57	274.739,87
11. Außerordentliche Erträge		
- Erträge aus Vorjahren	0,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	265,00	0,00
- Gewerbesteuer	221,00	0,00
- Kapitalertragsteuer	979,00	552,00
	<u>1.465,00</u>	<u>552,00</u>
14. Sonstige Steuern		
- Kfz-Steuern	12.605,00	14.003,00
15. Jahresüberschuss	288.901,57	260.184,87
16. Auflösung von Rücklagen	1.180.144,52	1.087.165,74
17. Bilanzgewinn	<u>1.469.046,09</u>	<u>1.347.350,61</u>

Gesamtjahresergebnis
IV. 3 Erläuterungen zur Bilanz

	31.12. 2016 €	31.12. 2015 €
<u>AKTIVA</u>		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
1. Nutzungsrechte	2.342,82	2.210,23
II. Sachanlagevermögen		
1. Deponieflächen	2,50	2,50
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	173.826,77	173.826,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.426.288,08	3.531.515,54
4. Fuhrpark	2.725.643,55	2.810.123,79
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.063,60	6.571,60
	<u>6.330.167,32</u>	<u>6.524.250,43</u>
III. Finanzanlagen		
- MKW GmbH & Co.KG, Kommanditkapital	25.000.000,00	25.000.000,00
- MKW GmbH	39.333,43	39.333,43
- Frisia-Aktien	10.967,21	10.967,21
- Darlehen Landkreis	2.039.434,82	2.138.215,00
	<u>27.089.735,46</u>	<u>27.188.515,64</u>

Gesamtjahresergebnis
IV. 3 Erläuterungen zur Bilanz

	€	31.12. 2016 €	31.12. 2015 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>			
lt. Sachkonto und Saldenliste	1.470.033,40		1.700.538,08
./. Wertberichtigung	<u>-36.346,00</u>	1.433.687,40	<u>-31.792,00</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter - Landkreis Aurich		12.073,98	54.760,63
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - MKW GmbH & Co. KG		381.595,71	142.395,16
4. Sonstige Vermögensgegenstände - Sonstige Forderungen		115.873,35	90.138,61
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
1. Guthaben bei Kreditinstituten - Sparkasse Aurich-Norden		403.147,86	144.526,63

Gesamtjahresergebnis

IV. 3 Erläuterungen zur Bilanz

	€	31.12. 2016 €	31.12. 2015 €
<u>PASSIVA</u>			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Eigenkapital	50.000,00		50.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.121.122,34		2.953.916,25
III. Bilanzgewinn	<u>1.469.046,09</u>	4.640.168,43	1.347.350,61
B. <u>Sonderposten für Erneuerungsrücklage</u>		366.310,13	341.058,02
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen			
a) Körperschaftsteuer	265,00		0,00
b) Gewerbesteuer	221,00		0,00
c) Kapitalertragsteuer	<u>979,00</u>	1.465,00	552,00
2. sonstige Rückstellungen		2.355.238,22	2.524.343,33
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, - davon für Gesellschafter 2.039.438,82 €		13.863.378,14	15.378.614,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - laut Saldenlisten und Sachkonten		1.169.312,47	1.036.108,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		13.004.622,85	11.137.465,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber - Landkreis Aurich		126.054,97	659.616,16
5. sonstige Verbindlichkeiten - Andere		239.730,87	265.757,45
E. <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>		0,00	79.800,00

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Anhang

1. Allgemeines:

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten (Nennwerten) bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für das Risiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Der Sonderposten für die Erneuerungsrücklage wurde nach § 12 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen gebildet. Rückstellungen wurden nur in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände (s. S. 14)

1.	Historische Anschaffungskosten 01.01.2016	247.305,99 €
	Zugänge 2016	1.517,25 €
	Abgänge 2016	0,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>246.480,42 €</u>
	Buchwert 31.12.2016	<u>2.342,82 €</u>

II. Sachanlagen (s. S. 14)

1.	Grundstücke und Bauten	
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2016	1.245.743,47 €
	Zugänge 2016	0,00 €
	Abgänge 2016	0,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>1.071.914,20 €</u>
	Buchwert 31.12.2016	<u>173.829,27 €</u>
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2016	4.166.116,74 €
	Zugänge 2016	199.750,01 €
	Abgänge 2016	0,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>939.578,67 €</u>
	Buchwert 31.12.2016	<u>3.426.288,08 €</u>

3.	Fuhrpark		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2016		4.305.420,25 €
	Zugänge 2016		413.013,01 €
	Abgänge 2016		11.840,50 €
	Abschreibungen insgesamt		<u>1.980.949,21 €</u>
	Buchwert 31.12.2016		<u>2.725.643,55 €</u>
4.	Geringwertige Wirtschaftsgüter		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2016		36.714,14 €
	Zugänge 2016		0,00 €
	Abgänge 2016		0,00 €
	Abschreibungen insgesamt		<u>34.650,54 €</u>
	Buchwert 31.12.2016		<u>2.063,60 €</u>
III.	Finanzanlagen (s. S. 63)		
1	Beteiligungen		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2016		25.050.300,64 €
	Zugänge 2016		0,00 €
	Abgänge 2016		<u>0,00 €</u>
	Buchwert 31.12.2016		<u>25.050.300,64 €</u>
2	Sonstige Ausleihungen		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2016		2.138.215,00 €
	Zugänge 2016		0,00 €
	Abgänge 2016		<u>98.776,18 €</u>
	Buchwert 31.12.2016		<u>2.039.438,82 €</u>

		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
2.2	In dem Posten „Forderungen gegenüber dem Landkreis Aurich“ (s. S. 65) sind enthalten:		
	- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.073,98 €	54.760,63 €
	- Sonstige Forderungen	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
	insgesamt	<u>12.073,98 €</u>	<u>54.760,63 €</u>

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
2.3	In dem Posten „Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ (s. S. 65), sind enthalten:	
	- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381.595,71 € 142.395,16 €
2.4	Anhangangaben gem. § 285 Nr. 1 und 2 HGB	
	Gesamtbetrag der unter dem Posten „D. Verbindlichkeiten“ (s. S. 66) ausgewiesenen Verbindlichkeiten	
	28.403.099,30 €	28.477.562,30 €
	davon: Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	3.018.247,10 €	4.067.466,81 €
	<u>Zusammensetzung:</u>	
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.018.247,10 € 4.067.466,81 €
2.5.	In dem Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ (s. S. 66) sind enthalten:	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Landkreis Aurich	
	126.054,97 €	659.616,16 €

3. Sonstige Angaben

Die Einrichtung ist an der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in Großefehn mit 100 % am Kommanditkapital in Höhe von 25.000.000,00 € beteiligt. Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG betrug am 31.12.2016 25.000.000,00 €. Es wurde ein Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von netto 7.925.402,50 € ausgewiesen.

An der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH in Großefehn ist die Einrichtung mit 100 % am Stammkapital in Höhe von 25.564,59 € beteiligt. Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH betrug am 31.12.2016 56.934,65 €. Es wurde 2016 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.027,42 € ausgewiesen.

Bilanz

zum 31. Dezember 2016

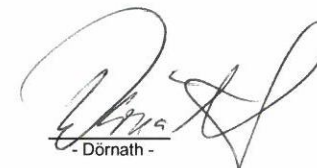
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter			I. Eigenkapital	50.000,00	50.000,00
1. Nutzungsrechte		2.342,82	II. Gewinnrücklagen	3.121.122,34	2.953.916,25
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn	1.469.046,09	1.347.350,61
1. Deponieflächen	2,50	2,50	B. Sonderposten für Erneuerungsrücklage	366.310,13	379.808,69
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.826,77	173.826,77	C. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.426.288,08	3.531.515,54	1. Steuerrückstellungen	1.465,00	552,00
4. Fuhrpark	2.725.643,55	2.810.123,79	2. Sonstige Rückstellungen	2.355.238,22	2.524.343,33
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.063,60	6.571,60	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.863.378,14	15.378.614,67
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	50.300,64	50.300,64	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.934.519,21	
2. Beteiligungen an Personengesellschaften	25.000.000,00	25.000.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:	3.018.247,10	
3. Sonstige Ausleihungen	2.039.434,82	2.138.215,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.169.312,47	1.036.108,94
B. Umlaufvermögen			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.169.312,47	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.004.622,85	11.137.465,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.433.687,40	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.251.155,71	
2. Forderungen gegen den Landkreis Aurich		12.073,98	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	126.054,97	659.616,16
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		381.595,71	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	126.054,97	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		115.873,35	5. Sonstige Verbindlichkeiten	239.730,87	265.757,45
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	239.730,87	
1. Guthaben bei Kreditinstituten		403.147,86	E. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	79.800,00
Gesamt:	35.766.281,08	35.813.333,18	Gesamt:	35.766.281,08	35.813.333,18

Erklärung gemäß § 251 HGB: Dem "Allgemeinen Haushalt" wurde ein Darlehen in Höhe von 2.039.434,82 € gewährt.

Aufgestellt am: 30.05.2017


Janssen -


- Dörnath -

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	20.129.234,44	17.855.533,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	336.248,12	2.228.708,12
3. Materialaufwand	837.892,14	0,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.666.094,86</u>	<u>336.908,00</u>
Rohergebnis	13.961.495,56	19.747.333,77
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.808.056,06	1.710.104,70
b) Soziale Abgaben	432.754,45	416.924,86
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	808.363,38	743.742,29
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	949.803,68	7.082.263,58
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.682,54	20.140,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	244.999,98	311.773,65
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.431.228,98</u>	<u>9.227.925,02</u>
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	302.971,57	274.739,87
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.465,00	552,00
14. Sonstige Steuern	12.605,00	14.003,00
15. Jahresüberschuss	288.901,57	260.184,87
16. Auflösung von Rücklagen	1.180.144,52	1.087.165,74
17. Bilanzgewinn	<u>1.469.046,09</u>	<u>1.347.350,61</u>